Anzeigen in der „Abendpost“ haben eine Ausgezeichnete Wirkung.



# Abendpost

Die „Abendpost“ hat eine Tägliche Auflage von 34,000.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 20. October 1891. — 5 Uhr=Ausgabe. 3. Jahrgang. — No. 248.



## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

### Schlimme Erdgas-Explosion.

Pittsburg, 20. Oct. In dem großen Snamen'schen Teppichgeschäft in Allegheny City ereignete sich heute Vormittag eine Naturgas=Erplosion, bei welcher F. G. Hilliard, William A. Snamen und ein unbekannter Mann schwer verletzt wurden; Hilliard wird wohl seinen Wunden erliegen. Das ganze Gebäude gerieth in Brand, und das Feuer greift noch immer weiter um sich. Verursacht wurde das Unglück dadurch, daß man beim Suchen nach einer lecken Stelle der Gasleitung unvorsichtig gewesen war.

### Feuersflammen.

New Brunswick, N. J., 20. Oct. — Heute früh gegen 3½ Uhr wurde die große Brauerei von Joseph Schneider in Highland Park, gegenüber unserer Stadt, von Landstreichern angezündet. Sechs Gebäude, darunter auch ein Wohnhaus, fielen der Feuersbrunst zum Opfer. Man schätzt den Verlust auf $80,000, und die Versicherung beträgt nur etwa den dritten Theil.

Passaic, N. J., 20. Oct. Heute in aller Frühe gerieth das große Lagerhaus der „Speer New Jersy Wine Co.“ in Brand, und binnen zwei Stunden bildete der ganze Platz nur noch eine Trümmermasse.

Der Verlust wird sich auf $100,000 belaufen. Das Local und die ganze Einrichtung des „Passaic Item“, die sich in jenem Gebäude befanden, wurden gleichfalls vernichtet.

### Zweiräder für Heeresdienst.

New York, 20. Oct. Von der Anwendung des „Strampelrades“ für militärische Zwecke ist schon viel gesprochen worden, und verschiedene Länder halten sehr viel davon. Am Samstag den 31. Oct. soll von Hartford, Conn., aus hierher (eine Entfernung von 125 englischen Meilen) eine praktische Probe des Nutzens dieses beliebten Gefährtes für Courierzwecke veranstaltet werden. Der Versuch ist vorläufig ein privater; der „American Cyclist“ in Hartford und die hiesige „Sun“ werden denselben vornehmen lassen. Man erwartet, daß auch in unserer Miliz das Zweirad bald eine hervorragende Rolle spielen wird.

### Gegen Pensionsschwindler.

Providence, R. J., 20. Oct. Für gewisse Veteranen von Rhode Island, mit deren „Arbeitsunfähigkeit“ es sehr zweifelhaft bestellt ist, stehen unangenehme Erfahrungen bevor. Es tritt soeben hier eine neue, aus Veteranen selbst bestehende Organisation in's Leben, welche es sich zur Aufgabe stellt, allen Versuchen, unter trügerischen Vorspiegelungen Pensionen zu erlangen, ein Ende zu machen und Diejenigen, welche bereits auf solche Art Pensionen erlangt haben, an den Pranger zu stellen.

Die Organisation führt den Namen „Old Guard“; sie nimmt nur gutstehende Mitglieder der „Grand Army“ auf, deren thatsächliche Dienstzeit in der Armee oder Flotte nicht weniger als 30 Monate betrug. Man wird versuchen, diese Organisation auch über andere Staaten auszudehnen.

### Concurrenz für die „Standard Oil Co.“

Pittsburg, 20. Oct. Es wird hierher gemeldet, daß die „Standard Oil Co.“ einen mächtigen Mitbewerb erhalten soll. Es ist eine Route für eine Röhrenlinie von hier bis Philadelphia vermessen worden, und jetzt wird das Wegerecht für diese Linie gesichert. Bis zum 1. März soll die ganze Röhrenlinie, welche eine Beförderungskraft von 40,000 Faß den Tag haben wird, fertig sein; auch werden Zweiglinien nach den Oelfeldern von West=Virginien angelegt werden. Andrew Carnegie und die Gebrüder Mellon sollen hauptsächlich an diesem großartigen Unternehmen interessirt sein; Ersterer hatte kürzlich in einem interessanten Magazin=Artikel den baldigen Zusammenbruch aller unserer großen Monopole prophezeit und unter diesen auch die „Standard Oil Co.“ erwähnt.

### Sullivan der Große ist all right.

New York, 20. Oct. Die Nachricht, daß unser großer Nationalpreisstier John L. Sullivan von Boston im fernen Australien finanziell Schiffbruch gelitten habe, wird jetzt als schnöde Erfindung bezeichnet. James Wakely erhielt gestern durch Moses Gunst, den bekannten San Franciscoer Sportsmann, die Kunde, daß der Klopffechterkaiser Geld in Hülle und Fülle habe und sich der besten Gesundheit erfreue. Sullivan schrieb, er werde mit dem Dampfer heimkehren, der am 29. Oct. in San Francisco fällig ist; er müßte also jetzt schon unterwegs sein. Nach der Rückkehr wird vielleicht endlich die „sehnlich erwartete“ große Preisklopferei zwischen Sullivan und dem australischen Muskelvieh Slavin stattfinden.

### Angekommene Dampfer.

New York: Rhaetia von Hamburg; Furnessia von Glasgow; Didam von Amsterdam; Aller von Bremen.

Philadelphia: Canadian von Glasgow.

Montreal: Toronto von Liverpool.

Liverpool: British Princeß von Philadelphia; Baltimore von Baltimore.

London: Stuttgart, von Baltimore nach Bremen, in Sicht.

Antwerpen: Belgenland von New York.

Der auf hoher See beschädigte holländische Dampfer „Edam“ befindet sich auf der Umkehr, um in einem englischen Hafen ausgebessert zu werden.

### Traurige Familienverhältnisse.

Buffalo, N. Y., 20. Oct. Die zwei kleinen Töchter der Frau Emilie Zuhrbucher wurden unmittelbar vor ihrer Wohnung erst mit Schmeichelei, dann mit Gewalt entführt.

Der Entführer ist ihr eigener Vater, Louis Zuhrbucher. Früher gehörte dieser zu den angesehensten Geschäftsleuten der Stadt, und sein Vermögen auf weit mehr als $100,000 geschätzt, aber unglückliche Speculation ruinirte ihn gänzlich.

Die besagte Frau — seine zweite — verließ ihn und ernährte sich mit Nähen. Sie wurde über die Entführung der Kinder wahnsinnig und sitzt bereits im Irrenhaus.

## Ausland.

### Unser Welschkorn-Agitator.

Berlin, 20. Oct. Hr. Charles Murphy, der vielgenannte Vertreter des Ackerbaudepartements, wurde im Ministerium des Innern von Hrn. v. Rothenburg, dem Unterstaatssecretär, in Gegenwart von 5 Mitgliedern des Sanitätsrathes und des Geheimraths und berühmten Chemikers Prof. Eugen Sell empfangen; Herr Sell war eigens zu dem Zweck eingeladen, die von Herrn Murphy vorgelegten Getreideproben zu untersuchen. Das Ergebniß der Berathung war, daß Murphy der Sanitätsbehörde 300 Pfund Mais verschiedener Qualitäten zur Verfügung stellte, welche jetzt hergerichtet, gemahlen und gebacken und dann wieder untersucht werden, um den Nährwerth der verschiedenen Gattungen festzustellen. Es handelt sich bekanntlich in erster Linie um die geplante Einführung von Maisbrot im deutschen Heere.

### War auf Virchow gezielt.

Berlin, 20. Oct. Der Kaiser hat an Dr. H. L. F. v. Helmholtz ein Telegramm gesandt, worin er ihn zum Geheimrath, mit dem Rang einer Excellenz, ernennt. In dem Telegramm heißt es: „Sie haben Ihr Leben zum Besten der Menschheit verbracht und viele glänzende Entdeckungen erzielt; zugleich strebt Ihr Geist hoch über die Aufregung des politischen Lebens und der unzertrennlich damit verbundenen Parteifehden.“ Ohne Zweifel ist diese Bemerkung nebenbei auf einen anderen hervorragenden Gelehrten, den Professor Virchow, gemünzt, welcher eine der hervorragendsten Persönlichkeiten in der deutschfreisinnigen Partei ist, und dessen 70. Geburtstag jüngst keine besondere Beachtung seitens des Hofes fand. (Dr. Helmholtz feierte ebenfalls seinen 70. Geburtstag vor Kurzem, nämlich am 31. August.)

### Der verdächtige Pump.

Wien, 20. Oct. Der österreichische Gesandte in Belgrad, Baron Thümmel, hat die serbische Regentschaft in aller Form um Auskunft ersucht über die kürzlich telegraphirte Nachricht, daß der verkommene Ex=König Milan für die Summe von 2,000,000 Rubeln, welche ihm gepumpt wurden, an eine Bank — und zwar an eine russische — gewisse angebliche Rechte in Serbien verpfändet habe. Man will nämlich jetzt bestimmt wissen, daß Milan gar kein persönliches Eigenthum in Serbien mehr besitzt; daher herrscht in österreichischen Kreisen der lebhafte Verdacht, daß die russische Regierung selber dem Königslump besagte Summe zu dem Zweck gezahlt habe, Rußland gewisse politische Ansprüche auf Serbien zu sichern. Da der jugendliche König Alexander von Serbien wahrscheinlich noch mehrere Jahre lang unverheirathet bleiben wird, und Milan der Erbe seines Sohnes ist, so behält er auch laut der Bestimmungen des Abdankungsvertrags gewisse Rechte. Sollte er diese verschachert haben? Es ist klar, daß Rußland, wenn es überhaupt das Geld bezahlt hat, es nicht für nichts bezahlt haben wird — denn dafür braucht es seine Rubel gegenwärtig viel zu nöthig!

### Die orientalischen Sturmwölkchen.

Constantinopel, 20. Oct. In Yemen, Arabien, stehen wichtige Dinge bevor, denn das Land befindet sich noch immer im Aufstand, und man erwartet bald eine große Schlacht. Diese kriegerischen Verhältnisse in solcher Nähe von Egypten erlangen jetzt, da die britisch=egyptische Besetzungsfrage so lebhaft in diplomatischen Kreisen besprochen wird, eine besondere Bedeutung. Obgleich die Pforte sich sehr zugeknöpft in Bezug auf Staatsangelegenheiten verhält, so weiß man doch, daß die Krise in Yemen ihren Höhepunkt erreicht hat. (Die kürzlichen Nachrichten von einer völligen Niederwerfung des Aufstandes in jener Provinz scheinen also mindestens stark übertrieben gewesen zu sein.)

Tagtäglich werden jetzt frische Truppenabtheilungen dorthin gesandt. Ein Telegramm aus Hodidah meldet, daß daselbst der Dampfer „Saadet“ mit 1200 Soldaten eingetroffen ist, und die Regierung mit einer Dampfergesellschaft Contracte behufs weiterer Truppenbeförderungen abgeschlossen hat. Man erwartet, daß am Samstag ein allgemeiner Vormarsch vom Hauptquartier Sanaa aus stattfinden wird. Den Hauptwiderstand dürften die Stämme Benisahara und Haußeyns leisten, welche sich an vier starkbefestigten Plätzen verschanzt haben; einer dieser, Mareh, (das biblische Scheba) liegt unglücklicherweise in der Nähe der britischen Ansiedelung Aden, und die dortigen Behörden haben denn auch große Angst. — Die türkischen Behörden in Constantinopel sind übrigens gegenwärtig sehr höflich und artig gegenüber den Vertretern Großbritanniens, während sie gegenüber Rußland schnippig geworden sind.

### Unwetter und Unglück.

London, 20. Oct. Die allenthalben auf's Neue ausgebrochenen Stürme haben unermeßlichen Schaden verursacht, und nicht nur an den Seeküsten, sondern auch an den Flußufern entlang richteten die Wassersfluthen, in Verbindung mit den fortgesetzten Regengüssen, großes Unheil an, — in Irland noch mehr als in England. Ueberall sind die Küsten mit Schiffstrümmern bestreut, und viele Menschenleben sind zu beklagen. Der Canal hat wieder eine ganze Anzahl Opfer gefordert. Herzzerreißende Auftritte gab es, als der Sturm am ärgsten tobte, in der Nähe von St. Catherines Point, Insel Wight. Die französische Brigg „Jeune Benoni“ wurde an die hochgefährliche Stelle verschlagen, welche unter dem Namen „Rooken Place“ bekannt ist und von allen Kundigen ängstlich gemieden wird. Das Schiff wurde lenkungslos, eine furchtbare Woge schoß über das Verdeck und schwemmte den Capitän und 5 Matrosen fort; alle Sechs ertranken; an eine Hilfeleistung vom Gestade aus war gar nicht zu denken. Der einzige überlebende Insasse dieses Schiffes vermochte sich eine Zeit lang im Takelwerk zu behaupten, und nach einem schrecklichen Kampf mit dem wüthenden Element wurde er schließlich, mehr todt als lebend, mit einer einzigen zugeworfenen langen Leine, die er kaum noch an sich zu legen die Kraft gehabt hatte, durch den Strudel hindurch an den Strand gezogen; im nächsten Augenblick verschwanden die Trümmer des Schiffes spurlos in dem Wogengrab. Ungefähr gleichzeitig ging ein anderes französisches Schiff in Trümmer, „Henry et Leontine“, welches von dem nämlichen Hafen (Nantes) gekommen war; die ganze Besatzung aber wurde nach vielen aufregenden Versuchen gerettet.

### Ex-Präsident Guzman gestorben.

Managua, Nicaragua (über Galveston), 20. Oct. Don Fernando Guzman, der Ex=Präsident unserer Republik, ist gestern gestorben. Sein Ableben wird allgemein bedauert; denn Niemand wurde im ganzen Lande höher geachtet, als er.

### Telegraphische Notizen.

— In Yucatan, Mexico, ist eine Pflanze entdeckt worden, welche fast jeden Fall von Wahnsinn heilen soll.

— Die chilenische Regierung hat in einem an den amerikanischen Gesandten Egan gerichteten Schreiben das Asylrecht der Gesandtschaften ausdrücklich anerkannt.

— Auf's Neue wird versichert, daß der russische Zar bei der Heimkehr aus Dänemark über Berlin reisen nnd mit dem deutschen Kaiser zusammentreffen werde.

— Fünf Delegaten waren es, welche auf dem Erfurter Socialistencongreß wegen des Sieges der gemäßigten Elemente den Sitzungssaal verließen und gleichzeitig aus der Partei austraten.

— Die türkische Regierung soll neuerdings der russischen mitgetheilt haben, daß sie die Durchfahrt eines russischen Kriegsschiffes, auf welchem sich der Großfürst Georg befindet, durch die Dardanellen nicht gestatten könne.

— In Belgrad, Serbien, wurde ein Thierbändiger von einem bengalischen Tiger in dessen Käfig zerfleischt. Viele der weiblichen Zuschauer fielen in Ohnmacht, und ein falsches Gerücht, daß der Tiger ausgebrochen sei, brachte die ganze Stadt in Aufregung.

— Aus St. Petersburg wird gemeldet: Der bekannte Componist Glazurow ist angewiesen worden, Rußland sofort zu verlassen, da ein Nihilist in seinem Hause einen Koffer mit revolutionären Schriften zurückgelassen hatte, ohne daß Glazurow den Inhalt des Koffers kannte.

— Zu Lacrosse, Wis., erhängte sich der reiche Farmer und Familienvater Fred Hause aus unbekannter Ursache.

— Zu San Francisco erschoß sich der Capitalist und Holzhändler G. W. Wicks wegen eines körperlichen Leidens.

— Aus Bloomington, Jll., wird mitgetheilt, daß im mittleren Illinois die Schweinecholera sehr bedenklich um sich gegriffen hat.

— In etwa 14 Tagen dürfte das Bundes=Obergericht seine Entscheidung fällen betreffs der Appellation der Chicagoer Anarchisten Fielden und Schwab.

— Der als Gouverneur des Territoriums Oklahoma zurückgetretene Steele wird als Nachfolger von General Raum im Amte des Pensionscommissärs genannt.

— In der gestrigen Stadtrathssitzung zu Quincy, Jll., kam es beinahe zu einer Schlägerei zwischen dem Mayor Thompson und dem Alderman Harrop, welcher den Bürgermeister mit widrigen Schimpfwörtern beworfen hatte, wofür dieser ihm den Hammer an den Kopf werfen wollte. Die allgemeine Erregung war groß.

— Auf dem Methodistenconcil in Washington, D. C., wurden die Sonntags= und Theaterfrage sehr lebhaft besprochen. Zum Entsetzen Vieler befürwortete Rev. J. E. Holmer aus Manchester, England, daß die Geistlichen selber offen die Theater besuchen sollten, wodurch diese nur gehoben werden könnten.

— Zu Ottawa, Jll., brannte am Montagabend der Speicher von Nash, Wright & Co. am Geleise der Rock Island=Bahn ab, welcher 5000 Bush. Getreide enthielt. Mit knapper Noth wurde die Explosion von zwei mit Pulver gefüllten Wagen verhindert, und der Verlust auf $14,000 beschränkt.

### Raubanfall.

#### Ein Farmer von Räubern niedergeschlagen.

Ein wohlhabender Farmer Namens James Linehere liegt heute in seinem Hause an der 85. und State Str. an mehreren Wunden darnieder, die ihm gestern Abend von zwei räuberischen Strolchen zugefügt wurden.

Linehere wurde gestern Abend gegen 9 Uhr im bewußtlosen Zustande in der Nähe seines Wohnhauses aufgefunden. Zum Bewußtsein gebracht, erzählte er, er sei von zwei unbekannten Männern angefallen und um $500 beraubt worden, welche er bei sich in der Tasche hatte. Seinen Angaben nach, waren die beiden Angreifer von hinten an ihn herangekommen, so daß er vollkommen außer Stande war, sich ihrer zu erwehren. Einer von ihnen hatte ihn mit den Armen umspannt, während ihn der Andere nochmals heftig auf den Kopf schlug, so daß er das Bewußtsein verlor. Als Linehere am Boden lag, war es den Angreifern etwas Leichtes, ihn zu berauben und mit ihrer Beute das Weite zu ergreifen.

Trotzdem zwischen der bei der Engelwooder Polizeistation erstatteten Anzeige und dem Momente, wo der Raub ausgeführt worden war, nur sehr kurze Zeit verstrichen war, konnte keine Spur von den Verbrechern entdeckt werden und bis jetzt sind noch keinerlei Verhaftungen vorgenommen worden.

Später angestellte, eingehende Nachforschungen ergaben Folgendes:

Linehere hatte Nachmittag sein Heim verlassen und war in die Stadt gefahren, um daselbst Gelder zu collectiren. Nach Einbruch der Dunkelheit fuhr er mit einem State Str.=Kabelbahnzuge heimwärts. Die eincassirten Gelder hatte er in einer Seitentasche seines Rockes. Er hatte in verschiedenen Gasthäusern in der Stadt Getränke zu sich genommen und es ist möglich, daß er dabei sein Geld sehen ließ und ihm die Räuber schon von der Stadt aus folgten.

Als er an der 79. Str. den Wagen verließ, ging er abermals in eine Wirthschaft, von wo aus er dann zu Fuß den Heimweg über die Prairie antrat. Die Angreifer müssen ihm jedenfalls auf größere Distanz gefolgt sein, denn das Terrain ist an der betreffenden Stelle offen und Linehere gibt an, Niemanden in der Runde gesehen zu haben.

### Die Registrirung.

Bis heute Nachmittag um 1 Uhr war die Zahl der stimmberechtigten Bürger, welche sich regisiriren ließen, kaum genügend, um an den gewöhnlichen Durchschnitt heranzureichen, doch erwartet man vielfach bis zum Schluß der Listen ein besseres Ergebniß, da die größere Masse der Arbeiter voraussichtlich erst am späteren Abend von ihrem Rechte Gebrauch machen dürfte.

* Da die Registrirungslisten heute bis 9 Uhr Abends aufliegen, ist jedermann die Gelegenheit gegeben, seiner Bürgerpflicht zu genügen.

In vielen Precinkten waren weibliche Applikanten erschienen, meistens indessen nur eine oder zwei, um eventuell „Test“=Fälle schaffen zu können. Der Frauenstimmrechts=Paragraph wurde trotz der bestimmten Instruktionen der Wahlcommissäre von den Wahlrichtern auf verschiedene Weise ausgelegt, indem einige in Gemäßheit mit den ihnen zugegangenen Weisungen, nur solche Frauen zur Registrirung zulassen wollten, welche bereits vor dem 1. Januar 1870 naturalisirt worden waren, während andere allen amerikanisch geborenen majorennen und sonst eventuell qualifizirten Frauen zu registriren gestatteten.

### Münzverfälscher.

Frank Gillespie und Edward Allice, zwei ehemalige Conducteure der „City Railway Company“ wurden gestern vom Bundes=Commissär Hoyne unter der Anklage der Münzfälschung den Großgeschworenen überwiesen.

Gillespie giebt an, sein Genosse Allie habe ihm im Januar dieses Jahres den Vorschlag gemacht, Nickel=Stücke zu fälschen. Als Gillespie darauf einging, machte ihn Allie mit der Herstellungsmethode bekannt, worauf Beide in dem Hause No. 3806 Dearborn=Str., wo Allie wohnte, einen Monat lang falsche Nickelstücke anfertigten. Angeblich konnten sie indessen nur um etwa $5 von denselben absetzen.

Allie stellte für sein Erscheinen vor den Geschworenen Bürgschaft, Gillespie mußte in Ermanglung einer solchen mit einer Zelle im County=Gefängnisse vorlieb nehmen.

* Wegen Unterlassung der vorgeschriebenen Anzeige eines Falles von ansteckender Krankheit wurde Dr. A. E. Froom heute um $25 bestraft. Richter Lyon suspendirte die Strafe.

— Aus Carthage, Jll., wird gemeldet: Ein westlich gehender Passagierzug der Wabash=Bahn stieß unweit Versailles mit einem Frachtzuge zusammen, und es wurde bedeutender Schaden angerichtet; drei Angestellte wurden verletzt. — Etwa 6 Meilen südlich von Wichita, Kans., entgleiste eine Hilfslocomotive und stürzte eine Böschung hinab, wobei 2 Personen getödtet, und 3 tödtlich verletzt wurden.

### Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Im Allgemeinen schön; ein wenig wärmer; Südwinde.

### Ein Einbrecher in Verlegenheit.

#### Detective Sutherlin erkannte ihn an seinen Cigarren.

Am 6. d. M. wurde ein alter Herumtreiber, der sich John Burke nannte, in Lake View wegen groben Unfuges verhaftet und von Richter Mahoney zu einer drei und einhalb monatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt. Im Besitze des Arrestanten wurden 22 Cigarren und fünf Tafeln Kautaback gefunden, ein Umstand, der unter den obwaltenden Verhältnissen wohl recht verdächtig erscheinen mußte, aber vorläufig nicht aufgeklärt werden konnte.

Geheimpolizist Sutherlin, dessen beharrlichem Vorgehen schon mancher gute Fang zu danken ist, behielt die Sache im Auge und gestern gelang es ihm, mit Sicherheit festzustellen, daß Burke kurz vor seiner Verhaftung einen Einbruch in die Henry Burbach'sche Gastwirthschaft, Ecke Elston und Belmont Ave., verübt, und dabei neben einer größeren Quantität Cigarren und Tabak, eine Meerschaumpfeife und ein goldenes Veteranenabzeichen erbeutet hat.

Herr Burbach stellte sofort einen Strafantrag gegen den Einbrecher.

### Vom Reuter-Monument.

Die Sammlungen für Errichtung eines Denkmales zu Ehren des berühmten Dichters Fritz Reuter schreiten in befriedigender Weise vorwärts. Die Gesammtsumme der bis heute eingelaufenen Beiträge beläuft sich auf nahezu $6000. Die Gesammtkosten für das Monument sind mit $8—10,000 veranschlagt.

Das Comite wird demnächst eine Aufforderung behufs Einsendung von Plänen für das Denkmal erlassen. Solche sind bisher von Johannes Gellert und Adolph Englemann, beide in Chicago ansässig, und von Alois Löhrner in Milwaukee vorgelegt worden.

### Eine unglückliche Familie.

Ein wahrhaft bemitleidenswürdiges Schicksal verfolgt die Familie des im Hause No. 5343 Aberdeen Str. wohnhaften Pat. Halpin. Halpin verunglückte vor einigen Monaten so schwer, daß er lange Zeit außer Arbeit bleiben mußte. Vor Kurzem erhielt er wieder in den Viehhöfen Beschäftigung und nun erkrankten ihm seine beiden Kinder, davon eines, ein 8jähriges Mädchen an Scharlachfieber. Der Mann ist, wenn er nicht seine Stelle und damit das einzige Mittel, sich und die Seinen zu erhalten, verlieren will, ganz außer Stande, seine kranken Kinder zu pflegen, und in ein Spital kann ein an ansteckender Krankheit leidender Patient bei den gegenwärtig herschenden Zuständen bekanntlich keine Aufnahme finden.

### Kurz und Neu.

* In Folge des Zusammenstoßens einer Lokomotive mit einem Fuhrwagen an der Kreuzung der 12. Str. und den Geleisen der Northern Pacific=Bahn wurde der auf dem Wagen neben dem Kutscher, einem Manne Namens Johnson, sitzende Italiener Dominico Rosso herabgeschleudert und schwer verletzt. Johnson wurde wegen nachlässigen Fahrens verhaftet.

* Die „Chicago Rubber Works Co.“ ersuchte gestern im Kreisgericht um die Einsetzung eines Massenverwalters für das Eigenthum der „Clapp Automatic Fire Extinguisher Co.“ Die erstgenannte Gesellschaft hat gegen die andere eine gerichtlich anerkannte Forderung von $30,925.75.

* Die von Oscar L. Hittle erhobenen Ansprüche auf ein in Hyde Park gelegenes Grundstück im Werthe von $300,000 wurden gestern von Richter Blodgett abgewiesen. Das streitige Eigenthum ist derzeit im Besitze von Henry Shepard, Snow & Dickinson und noch etwa zwanzig kleineren Grundeigenthümern.

* Charles Smith, No. 2259 Wabash Ave., und Sabina Stuebing, 5931 Carpenter Str. wohnhaft, wurden gestern in's Hospital für Irrsinnige aufgenommen.

* Mehrere Creditoren bedrohen die Eigenthümer des Hiawatha=Hotels, No. 244 Wabash Ave., mit Schuldklagen, und, um einem Zwangsverkauf vorzubeugen, haben die Besitzer des Hotels sich in der Person von Georg Einstein einen Massenverwalter ernennen lassen, welcher befugt ist, mit den Creditoren der Zahlungsbedingungen wegen zu unterhandeln.

* Fulton Bryant behauptet, seine von ihm geschiedene Frau habe sich auf widerrechtliche Weise seines Sohnes Benjamin bemächtigt, der bei der Scheidung dem Vater zugesprochen worden war. Er ersucht das Gericht um Einleitung des Habeas=Corpus=Verfahrens.

* Die „Economie Mutual Live Stock Insurance Comp. ist in Zahlungs=Schwulitäten gekommen. Zum Massen=Verwalter wurde James Lloyd ernannt. Dieser wird trachten, die ausständigen Polizei=Gebühren einzutreiben.

* In der letzten am 17. abgelaufenen Woche kamen im Gesundheitsamte 133 Fälle von Scharlachfieber und 130 Fälle von Diphteritis zur Anzeige. In der gleichen Woche des Vorjahres wurden nur 23 Scharlach= und 21 Diphteritis=Fälle angemeldet. Es heißt, daß dieser große Unterschied daher herrührt, daß heuer das Gesetz, welches die Aerzte verpflichtet, ansteckende Krankheiten anzuzeigen, mit größerer Strenge gehandhabt wird.

### Die Weltausstellung.

#### Mehr Bewegungsfreiheit für Süd- und Central-Amerika.

Resultate der gemeinsamen Sitzungen beider Behörden.

Die Frage, ob Süd= oder Central=Amerika gezwungen sein sollen, ausschließlich in der sogenannten lateinischen Abtheilung auszustellen, ist in der gestrigen gemeinsamen Sitzung der Central=Behörde und des Lokal=Direktoriums endgültig verneint worden. Die Aussteller der betreffenden Länder sollen dasselbe Recht haben, wie die aus anderen Ländern und ihre Produkte nach Belieben ausstellen. Selbstverständlich sind auch sie den allgemeinen Regeln unterworfen. Durch den diesbezüglichen Beschluß ist auch die Machtbefugniß von W. Curtis, des Vorstehers des lateinischen Bureau's in Washington, genau begrenzt worden.

Die Commissäre Massey und St. Clair sind gegenwärtig damit beschäftigt, den Bericht für den Bundespräsidenten Harrison fertig zu stellen. Dieser Bericht soll bekanntlich einen Theil der Jahresbotschaft des Präsidenten bilden.

Das Land= und Gebäude=Comite ermächtigte den Chief Burnham, Bewerbungen für die Lieferung von Wasserleitungsröhren einzufordern, um die auf diesem Gebiet bereits begonnenen Arbeiten fertigzustellen.

Herr M. Berliner aus New York, welcher Herrn L. Wiener, den Weltausstellungs=Bevollmächtigten vom „Cap der guten Hoffnung“ vertritt, stattete gestern dem Vorsteher des Minen=Departements einen Besuch ab. Er sprach davon, daß die Ausstellung vom „Cap“ eine reichhaltige und großartige sein wird. Strauß=Federn, Wolle und Curiositäten aller Art werden von dort in großen Mengen gesandt und die Diamanten=Ausstellung wird, nach Herrn Berliners Meinung, von keiner andern übertroffen werden.

Fünfundsiebenzig Zimmerleute, welche am Samstag die Arbeit wegen Entlassung eines Vormannes niedergelegt hatten, nahmen gestern ihre Plätze auf dem Weltausstellungs=Terrain wieder ein.

Das bewegliche Trottoir ist soweit fertiggestellt, daß bereits Versuche über dessen Leistungsfähigkeit angestellt werden können.

Aus New York kommt heute folgende „gruselige“ Notiz, die wir Chicagoer indeß mit dem Gedanken entgegennehmen können: „Bange machen gilt nicht“: James Bogert, der bekannte Baumeister, hat Pläne für einen Thurm ausgearbeitet, welcher sowohl den Eiffelthurm wie den geplanten Chicagoer Weltausstellungsthurm in den Schatten stellen soll. Das Ungethüm soll 1,650 Fuß hoch werden, an der Grundlage 550 Quadratfuß und an der Spitze 50 Quadratfuß haben; das oberste Stockwerk wird von einem Glasgehäus umgeben sein und noch eine 50 Fuß hohe Fahnenstange tragen. 16 Fahrstühle sollen in dem Thurme in Betrieb sein. Bogert sagt, Chicago könne diesen Thurm unter keinen Umständen haben; derselbe müsse für New York gebaut werden.

### Grinnell als Sündenbock.

Der Stadtrathsausschuß für Straßen der Südseite war gestern in Sitzung und machte die bekannte Schleifenvorlage zum Gegenstand einer heftigen Debatte, wobei tüchtig über die Südseite=Straßen=Bahn=Gesellschaft und deren Anwalt Grinnell losgezogen wurde. Letzterer war anwesend; ebenso Präsident Wheeler. Die Herren Stadträthe befanden sich in arg verschnupfter Stimmung über einige kürzlich erschienenen Zeitungsartikel, in denen behauptet wurde, die Stadtväter hätten nur deswegen die Schleifenvorlage noch nicht befürwortet, weil noch „kein Geld geflogen“ sei. Diese Artikel wurden angeblich auf Grund der Aussagen Grinnells Berichterstattern gegenüber, geschrieben, und dies wurde dem Errichter in nichts weniger als zarter Weise unter die Nase gerieben.

Herr Grinnell vertheidigte sich energisch und behauptete, daß gerade die Zeitungsleute ihm gegenüber obige Redensart gebraucht hätten. Eine öffentliche Richtigstellung habe er für überflüssig gehalten.

Die Comitemitglieder hielten dem Präsidenten Wheeler darauf ein langes Sündenregister über die schauderhafte Vernachlässigung der Verkehrsmittel auf der Südseite vor. Herr Wheeler schien sich jedoch nicht besonders viel daraus zu machen und erklärte mit der Sicherheit eines gewiegten Geschäftsmannes, es würde nicht eher besser werden, bis die Schleifenverordnung angenommen sei. Dies war zwar nicht der Wortlaut, aber der unverkennbare Sinn seiner Auslassungen.

Vor Schluß der Sitzung wurde ein Comite von Fünfen ernannt, welches sich genau erkundigen soll, wo neue Straßenbahnen resp. Verlängerungen gebaut werden sollten. Die Genehmigung des Schleifenbaues soll dann von der Bereitwilligkeit der Bahngesellschaft, die gewünschten Linien zu erbauen, abhängig gemacht werden.

### Aus dem dritten Stockwerk gestürzt

Ein bei dem Neubaue No. 98—102 Washington Str. beschäftigter Eisenarbeiter Namens Michael Smith fiel heute Morgen vom dritten Stockwerke auf das Straßenpflaster. Neben schweren innerlichen Verletzungen erlitt der Verunglückte einen Beinbruch. Er wurde in's County=Hospital überführt.

### Das Dunkel gelüftet.

#### Der Schneider Olaf Rehan führt seine Absicht aus.

Er sucht den Tod unter den Rädern eines Eisenbahnzuges.

In der vergangenen Nacht warf sich ein unbekannter Mann an der 60. Str. bei dem Passiren eines Zuges auf die Schienen der Illinois Central Bahn und wurde augenblicklich getödtet. Nach Aussage des Locomotivführers stand der Mann an der Straßenkreuzung so, als wolle er das Vorüberfahren des Zuges abwarten. Im letzten Moment erst stürzte er sich auf die Schienen, so daß keine Möglichkeit vorhanden war, den Zug zum Halten zu bringen.

Heute Vormittag wurde festgestellt, daß der Mann, welcher auf die oben angegebene Weise seinem Leben ein Ende machte, der Schwede war, von dem wir gestern berichteten, daß er, durch Schnittwunden schwer verletzt, nach dem County=Hospital gebracht worden war. Bekanntlich hatte er behauptet, daß er von Unionleuten überfallen und vermessert worden sei. Die Wahrheit dieser Angaben wurde jedoch schon dadurch stark erschüttert, daß der Mann in der Apotheke, wo er sich verbinden ließ, einen Zettel fallen ließ, auf welchem die Worte standen: „In fünf Minuten werde ich in der Hölle sein!“

Der Andere, welcher in Verbindung mit der Affaire verhaftet worden war, wurde Nachmittags nach dem Hospital geführt, um mit dem Verwundeten confrontirt zu werden. Letzterer, welcher seinen Namen als Olaf Rehan angab, hatte seine Wunden verbinden lassen und sich dann in aller Stille davon gemacht. Aller Wahrscheinlichkeit nach begab er sich direkt nach dem Eisenbahngeleise, wo er, wie oben angeführt, den Tod unter den Rädern eines Zuges fand.

Die Leiche ist so verstümmelt, daß sie nur noch an den Kleidern zu erkennen ist. Rehan soll mit seiner Frau, die in Arkansas wohnt, in Unfrieden gelebt haben und dies erklärt zum Theil seine verzweifelte That. Der Mann, welcher gestern verhaftet worden war, ist natürlich wieder entlassen worden.

### Der Inquest auf der Straße.

Die Leichenbestatter McInerny Bros. hatten sich heute unter der Anklage, eine Beerdigung ohne den vorgeschriebenen Bewilligungsschein vorgenommen zu haben, vor Richter Lyon zu verantworten.

Der Vorfall, welcher der Anklage zu Grunde liegt, ereignete sich am 6 d. M. und erregte damals in der Oshland Ave großes Aufsehen. Pat. Flynn war an den bei einem Unfalle erlittenen Verletzungen gestorben und der Arzt des County=Hospitals übergab den Fall dem Coroner. Ehe aber dieser noch eine Untersuchung hatte vornehmen können, fand das Leichenbegängniß statt und erst im letzten Momente, in der Ashland Ave., konnte der Leicheuzug aufgehalten werden und nun wurde ein Inquest gewissermaßen auf der Straße vor dem geöffneten Sarge abgehalten.

Richter Lyon sprach heute die wegen des Versäumnisses angeklagten Leichenbestatter frei.

### Verhängnißvolle Schlägerei.

Heute Morgen starb im Michael=Reese=Hospital der 25jährige Stockyards Arbeiter Patrick Tucker, von No. 4715 Wood Str., an Verletzungen, welche ihm sein Mitarbeiter August Dettler gestern zugefügt hatte.

Die beiden Männer waren in dem Morris'schen Schlachthause beschäftigt und auf dem Dache eines Fracht=Eisenbahnwagens miteinander in Streit gerathen. Dettler war seinem Gegner überlegen und stieß ihn so unglücklich von dem Wagen hinab, daß der Mann besinnungslos an der Erde liegen blieb. Dettler wurde unter der Anklage des Todtschlags, ohne Zulassung von Bürgschaft, verhaftet.

Der Inquest soll morgen abgehalten werden.

### Zwei Damen verunglückt.

In der Stadt geht das Gerücht, daß gestern Abend an der Lake Shore Drive eine elegant gekleidete Dame aus einer Equipage geschleudert und bewußtlos in die Villa Potter Palmers getragen wurde.

Später: Frau McLean, die Gattin eines reichen Holzhändlers, ist die Dame. Ihre Verletzungen sind ernsthaft, aber nicht unbedingt lebensgefährlich. Auch ihre mit ihr im Wagen befindliche Schwägerin, wurde auf die Straße geschleudert, indessen nur leicht verletzt.

### Die Affaire Zeisler.

Die Perlmutterknopf=Fabrikanten Gebrüder Ignatz und A. Zeisler hatten heute vor dem Bundescommissär Hoyne ein Vorverhör zu bestehen, welches mit der Ueberweisung A. Zeislers an die Großgeschworenen und der Freisprechung seines Bruders endete. Die gegen beide erhobene Anklage lautete bekanntlich auf Uebertretung des Gesetzes, welches die Einführung von Arbeitern unter Contract regelt.

Der in dem Wirthsgeschäfte von Henry Prell, 79 S. Halsted Str., als Hausknecht bedienstete William Langson fiel heute früh 6 Uhr mit einem, mit siedendem Wasser gefüllten Kübel über eine Treppe und erlitt dabei so schwere Verbrühungen, daß er in's County=Hospital geschafft werden mußte. Der Verunglückte ist 35 Jahre alt und unverheirathet.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498 und 4046.

| | |
|---|---|
| Preis jede Nummer | 1 Cent |
| Preis der Sonntagsbeilage | 2 Cents |
| Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich | 6 Cents |
| Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei | $3.00 |
| Jährlich nach dem Auslande, portofrei | $5.00 |

Redakteur: Fritz Glogauer.


**Mit der freien Briefablieferung** auf dem Lande sind von unserer Regierung bis jetzt nur sehr schüchterne Versuche gemacht worden. Der Generalpostmeister behauptet aber, dieselben hätten bereits dargethan, daß die Mehrkosten einer solchen Ablieferung durch die erhöhten Einnahmen gedeckt werden würden. Zugleich fangen die Farmer selbst an, bessere Postverbindungen zu verlangen. Sie beschweren sich nicht mit Unrecht darüber, daß sie von der Post weniger Vortheil ziehen, als die ländliche Bevölkerung in den europäischen Culturländern, und daß die Erschwerung des Verkehrs mit der Außenwelt die Einsamkeit ihres Daseins noch unerträglicher macht. Die verschiedenen Farmerverbindungen wollen es sich deshalb angelegen sein lassen, den nächsten Congreß um die Anstellung von Landbriefträgern zu ersuchen.

Die Schwierigkeiten eines ländlichen Postdienstes sind in den Ver. Staaten ohne Zweifel viel größer, als in den dichtbesiedelten Ländern Europas. Nicht nur ist die Bevölkerung auf dem flachen Lande selbst in den älteren Staaten noch sehr dünn gesät, sondern es fehlen auch die geschlossenen Dorfgemeinden, weil fast jeder Bauer in der Mitte seiner eigenen Farm wohnt. Die amerikanischen Farmer verlangen jedoch nicht, daß der Postbote gerade in ihr Haus kommt. Sie sind gern bereit, an demjenigen Theil ihrer Umzäunung, der an die Landstraße anstößt, Kästen anzubringen, in welche der Briefträger die Postsachen hineinlegen und aus denen er die für auswärts bestimmten Briefe herausnehmen kann. Dadurch würde den Bauern immerhin die Mühe erspart werden, nach dem nächsten Postamt zu fahren, was sie jetzt in den meisten Fällen nur einmal wöchentlich thun können. Sie könnten tägliche Zeitungen halten, sich fortlaufend über die Marktpreise unterrichten und mit den Städtebewohnern in regelmäßiger Verbindung stehen.

Eine solche Ausdehnung des Postverkehrs wäre weit nützlicher, als die Herabsetzung des Briefportos auf einen Cent. Sie würde Millionen von Farmern zu Gute kommen, während aus der Verminderung der Gebühr nur die großen Geschäftshäuser, die sehr viele Briefe versenden, einen wirklich in's Gewicht fallenden Vortheil ziehen würden. Hoffentlich wird schon der nächste Congreß die berechtigten Wünsche der Farmer erfüllen.

**In der Countyverwaltung kommen** so viele Skandale vor, daß sich jedem unbefangenen Steuerzahler die Ueberzeugung aufdrängen muß, hier könne kein Personenwechsel, sondern nur noch ein Systemwechsel helfen. Der Countyrath ist thatsächlich überflüssig. Alle Anstalten, die er zu verwalten hat, sind in Wahrheit städtische Anstalten und sollten unter städtischer Aufsicht stehen. Was die paar Landgemeinden, die noch außerhalb Chicagos in Cook County liegen, zu den Einnahmen des Countys beitragen, ist gleich Null. Es wäre besser für beide Theile, wenn diese „Towns“ von Chicago gänzlich losgetrennt und entweder zu anderen Counties geschlagen oder in ein neues County umgewandelt werden würden. Dadurch würde die Verwaltung in der Stadt sowohl wie in den ländlichen Bezirken wesentlich vereinfacht werden, und es wäre nicht nöthig, zwei verschiedene Sorten von Budlern zu füttern. Wenn der Mayor von Chicago für das Armenhaus, die Irrenanstalt u. s. w. verantwortlich wäre, statt einer vielköpfigen Körperschaft, so würden die Skandale wenigstens seltener werden.

**Die großartige Silberpolitik des** größten lebenden Finanzmannes bewährt sich von Tag zu Tag besser. Rohsilber steht jetzt gar schon auf 96½, sodaß das in einem Dollar enthaltene Silber nicht einmal 75 Cents werth ist. Dem seligen Sisyphus vergleichbar, der einen schweren Stein einen hohen Berg hinanrollen mußte und ihn immer wieder „hurtig mit Donnergepolter“ herunterkommen sah, bemüht sich die Bundesregierung vergeblich, den „Gleichwerth“ des Silberdollars mit dem Golddollar herzustellen. So oft sie den Preis des Silbers künstlich hinaufgetrieben zu haben glaubt, geht er prompt wieder herunter. Augenblicklich ist er „blos“ um 32½ Punkte niedriger, als er sein sollte, obwohl die Regierung jeden Monat so viel Rohsilber ankauft, wie in den Ver. Staaten überhaupt erzeugt wird. Wie lange soll denn dieser Unfug noch dauern? Sollen denn die Steuerzahler fortwährend neue Gewölbe bauen, um das Silber unterzubringen, welches sie den paar Grubenbesitzern abkaufen müssen, ohne die geringste Verwendung für den Stoff zu haben? Dem größten lebenden Finanzmanne muß es doch nachgerade etwas schwül werden.

**Der Neger Smith in Omaha, der** auf so niederträchtige Weise gelyncht wurde, soll nicht durch die Mißhandlungen seiner grausamen Quäler, sondern durch den Schreck getödtet worden sein. Wenigstens sagt das ein gelehrter Hilfscoroner, der die vielen Wunden am Körper des Ermordeten nicht für die directe Todesursache halten will. Wenn aber diese Aussage die Mörder im Sinne des Gesetzes entlastet, so werden fortan die Criminaladvokaten eine Vertheidigungstheorie haben, die sich womöglich als noch wirksamer erweisen dürfte, als die „emotional insanity“. Eine „Zusammenziehung der Herzmuskel“ wird sich so ziemlich bei jedem Ermordeten feststellen lassen. Der Vertheidiger wird dann behaupten können, daß der Todte jetzt noch am Leben wäre, wenn er sich nicht sehr genug geängstigt hätte. Wie kann man aber einen Gentleman dafür verantwortlich machen wollen, daß der Mensch, auf den er schoß, stach oder hieb, vor lauter Furcht seinen Geist aufgab? Die Wissenschaft, die so viel für die Menschheit im Allgemeinen thut, darf die Herren Mörder im Besonderen nicht vernachlässigen!

**Ein britisch-chinesisches Bündniß** gegen Rußland wäre keineswegs so absonderlich, wie es auf den ersten Blick erscheinen könnte. Denn der unersättliche Länderhunger des russischen Kolosses bedroht nicht nur die britischen Besitzungen in Indien, sondern auch China. Warum sollten die Russen nicht das Reich der Mitte zu erobern versuchen, nachdem oder sogar noch ehe sie Indien verschlungen haben? Die Chinesen mögen schwerer zu unterjochen sein, als die Indier, aber die Russen verstehen sich auch besser auf die Angliederung asiatischer Völkerschaften, als die Engländer, und außerdem können sie von vornherein mit sehr ansehnlicher Truppenmacht auftreten. An Reichthum steht China hinter Indien nicht zurück, und welcher Entwicklung es unter europäischer Herrschaft fähig wäre, selbst wenn es nur russische Herrschaft sein sollte, läßt sich heutzutage kaum ahnen. Auf alle Fälle kann sich Rußland nicht als Herr in Asien betrachten, solange das riesige Chinesenreich nicht unter seiner Botmäßigkeit steht.

Die chinesische Diplomatie hat nun zwar keinen besonderen Grund, das treulose Albion zu lieben, aber sie hat noch viel mehr Grund, den weißen Zaren zu fürchten. Auf der anderen Seite wäre es den Engländern keineswegs unerwünscht, wenn sie sich in einem Landkriege mit Rußland auf die Unterstützung der Chinesen verlassen könnten. Wie viel Letztere den Franzosen in Anam zu schaffen machten, obwohl sie dort keinen offenen Krieg führten, ist noch nicht vergessen. Unter der Führung britischer Officiere und mit britischem Gelde bewaffnet und ausgerüstet, würden sie mindestens so brauchbar sein, wie die indischen Sepoys. England würde also bei einem Bündniß mit China gar kein schlechtes Geschäft machen.

Auf die Dauer freilich wird sich die britische Herrschaft in Indien doch nicht behaupten lassen. Schon jetzt zeigen die Hindus mitunter Unabhängigkeitsgelüste, und je mehr sie mit der europäischen Civilisation bekannt werden, desto unerträglicher wird ihnen das fremdländische Joch. Die britischen Staatsmänner wissen das auch sehr gut, aber sie wollen wenigstens verhindern, daß Indien an Rußland fällt.

## Lokalbericht.

### Wieder die Dockarbeiter.

Sergeant de Celle und Polizist Early hatten am Samstag an der Ecke von Huron und Market Str. einen gefährlichen Kampf mit Dockarbeitern zu bestehen. Einer der letzteren, Martin McFadden war von den Beamten wegen groben Unfugs verhaftet worden und seine Spießgesellen versuchten ihn wieder zu befreien. In der Hitze des Gefechtes hatten die Polizisten den Gefangenen bei Kopf und Armen und die „Befreier“ ihn bei den Beinen gepackt und beide Parteien rissen nun, was Zeug und Leder hielt, um McFadden in ihren Besitz zu bekommen. Zwei Polizeiwagen voller Blauröcke entschieden endlich den Kampf, der trotz des wüthenden Protestes des „Streitobjectes“ nahezu eine Viertelstunde gewährt hatte.

Sergeant de Celle trug bei der Affaire einen, übrigens ganz leichten Messerstich am rechten Oberschenkel davon.

### Das Unglück der Familie Hoerger.

Frau Hoerger ersucht uns um Mittheilung folgender Einzelheiten, welche zur Vervollständigung der Berichte über das beklagenswerthe Ende ihres Gatten dienen sollen.

Der Verstorbene war zunächst nicht, wie von der Polizei gemeldet, 63 Jahre alt, sondern hat nur ein Alter von 53 Jahren erreicht. Seiner Ehefrau, mit der er sich im Jahre 1860 vermählte, war er stets ein liebevoller Gatte und seinen Kindern ein gütiger Vater. Vor zwei Jahren erlitt der bedauernswerthe Mann einen Sonnenstich und von diesem Schlage erholte er sich nie mehr vollständig. Sein Zustand war wechselnd, verschlimmerte sich jedoch gerade in der letzten Zeit so sehr, daß sein Hausarzt die Möglichkeit einer Heilung für ausgeschlossen erklärt hatte.

In einem Zustande geistiger Umnachtung, welcher durch das Grübeln über sein unabwendbares Schicksal hervorgerufen war, beging der Unglückliche den verhängnißvollen Schritt.

Seine Gattin, oder besser gesagt Wittwe, fand die Leiche selbst.

### Ueberfahren.

Der 32jährige, an der Ecke der 82. und Wallace-Str. wohnhafte Arbeiter Gus. Linze wurde in der Nähe seiner Wohnung von einem Eisenbahnzuge überfahren. Er erlitt schwere Verletzungen und wurde nach dem County-Hospital gebracht.

Ein anderer Arbeiter, Namens James Carry, Lyons Ave. und 80. Str. wohnhaft, gerieth in der Nähe der Wallace-Str. ebenfalls unter die Räder eines Eisenbahnzuges, wobei ihm der linke Fuß abgefahren wurde.

### Nochmals verschoben.

Der Prozeß gegen Dennis Shehan, welch letzterer angeklagt ist, während der letzten, städtischen Wahl im 20. Precinct der 18. Ward den Stimmkasten erbrochen zu haben, wurde gestern vor Richter Horton aufgerufen und nochmals verschoben; diesmal bis zum 21. Oktober, also auf Morgen.

## Der Stadtrath.

### Neue Straßenbahn-Projecte für die Westseite.

### Die Polizeistation auf dem Weltausstellungs-Platze.

### Der Bau der Himmelstürmer.

### Beleuchtung von Lane Park.

Zwei für unser Verkehrswesen hochwichtige Vorlagen beschäftigten die Stadtverordneten in der gestrigen Sitzung.

Nach der ersten soll der „West and South Town Horse Railway Co.“ das Recht zum Bau und Betriebe der bekanntlich bereits seit Längerem projecten Straßenbahnlinie an der 22. Str. und Lawndale Ave., von der Portland Ave. zur 35. Str, gewährt und nach der anderen Herrn Yerkes die Ermächtigung ertheilt werden, seine Milwaukee Ave.-Linie zweigeleisig bis nach der Eastman-Str. in Jefferson hinaus zu verlängern.

Ald. Conway unterstützte das letztere Project durch Einreichung von Petitionen der Hausbesitzer an der Milwaukee Ave., zwischen Irving Park Boulevard und der bereits genannten Eastman Str.

Man darf wohl mit Recht darauf gespannt sein, zu sehen, in welcher Weise „unser“ Yerkes sich diesmal um die Entrichtung irgend welcher wesentlichen Abgaben an die Stadtkasse herumzudrücken verstehen wird.

Die Vorlagen wurden dem Commissär für öffentliche Arbeiten zur Prüfung und Berichterstattung an das Comite für Straßen und Alleys der Westseite überwiesen.

Der Bauinspector (Commissioner of Buildings) gab das von ihm verlangte Gutachten bezüglich der Errichtung von „Himmelstürmern“ dahin ab, daß ein Verbot derselben sich auf Grund der bestehenden Gesetze nicht rechtfertigen lasse. Der Inspector empfahl indeß eine Verordnung zu erlassen, nach welcher die Höhe der zu errichtenden Gebäude auf acht Stockwerke beschränkt werden soll.

Der Weltausstellungsbehörde wurde gestattet, an der Grace Ave. und 63. Str. ein Polizeistationsgebäude zu errichten und die Mittel für den Bau dem „Fünfmillionen-Fond“ zu entnehmen.

Ald. Goldzier machte juristische Bedenken gegen diese Bewilligung geltend, sein Einwand wurde indeß niedergestimmt.

Die Drainage-Commission hatte sich mit dem schriftlichen Ersuchen an die Versammlung gewandt, daß diese einen Ausschuß ernennen möge, welcher mit einem Comite die Frage der Vergrößerung der Bridgeporter Pumpwerke berathen möge. Auf Antrag Ald. Hepburns wird das stadträthliche Comite für Finanzen diese Angelegenheit in den Kreis seiner Erwägungen ziehen.

Größere Aufregung rief der Antrag Ald. Haynes hervor, die Subdivision Lane Park, welche von acht Straßen, darunter Southport Ave. und Ashland Ave., gekreuzt wird und gut besiedelt ist, auf städtische Kosten electrisch zu beleuchten. Bis jetzt haben die Bürger die Kosten dafür aus eigener Tasche gezahlt, das könne ihnen indeß nicht weiter zugemuthet werden und überdies sei der Contract mit der betr. Gesellschaft gerade abgelaufen und keine andere Beleuchtung vorhanden.

Ald. McGillen sprach lebhaft dagegen und erklärte, daß es lächerlich sei, eine „Wildniß elektrisch zu beleuchten“.

Ald. Cullerton gab die Bedürfnißfrage zu. Das, was Ald. Haynes indeß für Lane Park wünsche, fehle an allen Ecken und Enden, und mindestens 500 „Patienten“ aus anderen Stadttheilen müßte mit demselben Rechte der gleiche Wunsch erfüllt werden.

Im Uebrigen sei der Fond für Straßenbeleuchtung nicht nur erschöpft, sondern bereits sogar um $200,000 überzogen. Herr Haynes kämpfe somit vergeblich, denn was könne man gegen einen leeren Geldbeutel ausrichten!

Ald. McGillen eiferte nochmals in heftiger Weise gegen die Vorlage und wurde dabei so persönlich, daß ihm ein Ordnungsruf ertheilt werden mußte.

Einer der Stadtväter „leistete“ sich, als die Wogen der Debatte gerade recht hoch gingen, den geistvollen Witz „Rats“ zu rufen und fand leider Lacher dafür. Derartige Vorkommnisse sind bedauerlich, zeigen aber Fernstehenden, in welcher Weise einzelne der Herren sich zu amüsiren, und in wie ingeniöser Weise sie ernsten und hochwichtigen Angelegenheiten lustige Seiten abzugewinnen verstehen. Es wäre im Interesse ihrer Wähler wirklich vortheilhafter, wenn sie ihren „Witz“ für passendere Gelegenheiten aufsparen würden. Die meisten haben — weiß Gott — keinen Ueberfluß an diesem Artikel.

Die weitere Thätigkeit der Versammlung beschränkte sich auf Routine- und nebensächliche Geschäfte. Zu erwähnen wäre indeß noch, daß die Stadtväter das Andenken ihres verstorbenen Collegen William Tracy, welcher als Vertreter der 6. Ward der Körperschaft vier Jahre lang angehört hatte, durch Theilnahme an der Beerdigung zu ehren beschlossen.

### Aus Liebesgram.

Bei dem gestern an der Leiche von Mary Jennings abgehaltenen Inquest fand es sich, daß das Mädchen eines ungetreuen Geliebten wegen den Tod gesucht und gefunden hat.

Der Betreffende ist ein Barbier Namens P. J. Hughes; derselbe wohnt No. 111 Austin Ave.; die Beiden waren Schulkameraden und standen von Kindheit auf in so enger Verbindung, daß ihre spätere Verheirathung bei allen ihren Bekannten und auch bei ihnen selbst als etwas Festgestelltes angesehen wurde. Um so härter wurde Mary enttäuscht, als sich vor Kurzem eine gewisse Sarah Carney zwischen sie und den Geliebten drängte und des letzteren Herz eroberte. In ihrer Verzweiflung griff das Mädchen zur Giftflasche und machte seinem Dasein ein Ende. Der Coroner gab einen den Umständen entsprechenden Wahrspruch ab.

### Cellas Lage verschlimmert sich.

### Zweifel an seiner Schuld kaum zulässig.

#### Das County soll 50 Tonnen Kohlen zuviel bezahlen.

Bei genauerer Vergleichung der Bücher des Magazinverwalters Cella vom County-Armenhause mit den Rechnungen, welche von der Kohlenhändler Firma J. F. Nash & Co. eingereicht worden sind, hat es sich zur Evidenz herausgestellt, daß das County ganz unverschämt bestohlen worden ist.

Alle Rechnungen für in County Anstalten gelieferten Naturalien müssen im Duplicat eingereicht werden. Das Duplicat wird dem Superintendenten für öffentlichen Dienst unterbreitet, nachdem die Richtigkeit desselben durch den Superintendenten und Verwalter des betreffenden Institutes beglaubigt worden ist. Die Rechnungen von Nash & Co. für das Armenhaus hatten ebenfalls obigen Cours durchzumachen und gingen, mit dem „O. K.“ des Superintendenten Benson und des Verwalters Cella an den Superintendenten für öffentlichen Dienst. Zuvor hatte Cella die Rechnungen in's Hauptbuch einzutragen. Es ist nun ganz gleich, ob er dies selbst gethan, oder ob er es durch Jemanden besorgen ließ: in jedem Falle trifft ihn die alleinige Verantwortung.

Der Vergleich des Buches mit den Rechnungen hat ergeben, daß das Conto des County mit dem Betrag für ca. 50 Tonnen Kohlen belastet worden ist, welche niemals geliefert wurden.

Das Schönste bei der Angelegenheit indessen ist, daß Niemand gefunden werden kann, der die Firma Nash & Co. repräsentirt. Die Office befindet sich im Zimmer No. 5 des Gebäudes No. 108 Dearborn Str. Ein gewisser M. J. Castello hält sich zeitweilig dort auf, doch scheint derselbe wenig von den Geschäften der Firma zu wissen. „Chef“ Nash ist seit Samstag noch nicht gesehen worden; er scheint überhaupt eine mythische Persönlichkeit zu sein.

Die Thatsache indessen, daß Ald. Daniel O'Brien ein thätiger Theilhaber der Firma ist, dürfte manches erklären. Nebenbei entdeckte das Comite gestern, daß die Kohlen, welche im Armenhause sowohl als auch im Irrenasyl verbraucht werden, $1.23 werth und auf den Rechnungen mit $2.43 spezifizirt sind. Die Commissäre Stauber und Lieb befanden sich gestern Nachmittag an Ort und Stelle und fanden, daß die Kohlen von denkbar schlechtester Qualität waren.

Während die genannten Commissäre sich im Irrenasyl befanden, langte gerade eine Ladung Fleisch von dem Lieferanten Honig an, worunter sich das von vier Schafböcken befand. Letzteres gehört nicht zu den Fleischsorten, welche geliefert werden dürfen und wurde deßhalb zurückgewiesen. Honig erklärte darauf, daß zur Zeit, als er die Contrakte übernahm, überhaupt kein anderes Schaffleisch, als das von Böcken, geliefert worden sei.

Die Commissäre erkundigten sich noch etwas genauer nach den Verhältnissen zwischen dem Contraktor Honig und den Angestellten des Irrenhauses und da fand es sich, daß der Magazin-Verwalter Burns im Besitz eines Fuhrwerkes ist, daß früher Honigs Eigenthum war. Freilich sagt Burns, daß er $165 dafür bezahlt habe. Eine Untersuchung des Hauptbuches zeigte, daß auch dieses in lüderlicher Weise geführt worden ist. Burns verkauft von Zeit zu Zeit altes Eisen, Säcke und andere, der Anstalt gehörigen Sachen, ohne darüber genau Buch zu führen. Das Geld lieferte er nach Gutdünken an den Superintendenten ab.

Cella befindet sich seit gestern Nachmittag gegen $5000 Bürgschaft auf freien Füßen. Der County-Anwalt Walker erklärte, daß sich das Defizit in den Büchern Cellas auf $10,000 bis $12,000 belaufen würde.

### Ein entflohener Speculant.

Nathan Wolff, bisher bei H. Silberhorn, einem Fleisch-Packer, dessen Geschäftslokal sich im „Royal Insurance-Gebäude“ befindet, als Secretär bedienstet, hat sich unter Rücklassung von ungedeckten Schulden im Betrage von $5000 aus dem Staube gemacht. Der erst 22jährige Wolff bezog ein Gehalt von $125 im Monate, was für seine Bedürfnisse gewiß ausreichend gewesen wäre. Er hielt es aber für angezeigt, sich in eine wilde Speculation in Schweinefleisch zu stürzen, wobei er Alles, was er hatte, verlor und noch überdies $5000 schuldig blieb.

Seine Gläubiger haben dem hoffnungsvollen Jüngling einige Pinkerton-Polizisten auf die Fersen gesetzt und hoffen, ihn auf diese Weise wieder zu erlangen.

Wolff war hier bei seinen Eltern, No. 453 Dearborn Ave., wohnhaft.

### In Zeugenhaft.

Der junge Louis Schreiber, angeblich der Vater des Kindes, wegen dessen Ermordung die Hebamme Amalia Eppstein angeklagt ist, wurde gestern verhaftet und in Ermangelung von Bürgschaft im County-Gefängniß untergebracht. Die Verhaftung geschah auf Veranlassung von Rosa Mendelsohn, der Mutter des getödteten Kindes. Schreiber soll als Hauptzeuge in dem kommenden Proceß fungiren, und, um zu verhindern, daß er sich inzwischen aus der Stadt entfernt, nahm man ihn in Haft.

### Laßt Euch registriren!

### Morphium soll die Schuld haben.

Der früher bei der „Butchers Supply & Provision Company“ angestellte Louis Horschberger hatte sich gestern vor Richter Hennessy wegen Fälschung zu verantworten. Der Anklage zufolge soll Horschberger auf den Namen des Sekretär Roland der Supply Company Checks im Betrage von $200 gefälscht haben. Der Angeklagte behautet, durch Morphium-Genuß zur Zeit als die Fälschungen begangen wurden, vollkommen willenlos gewesen und somit für sein Thun nicht verantwortlich zu sein. Der Fall wurde verschoben.


# Preise reden.

## Die unten angeführten Preise sprechen für sich selbst

# Mittwoch u. Donnerstag

## Spezial Bargain-Tage in allen Departements.

Nachstehende Preise sind ungefähr die Hälfte der gewöhnlichen Notirungen.

| | | |
|---|---|---|
| **Calicos.** Beste Qualität. Neuste Muster. Kleider-Calicos, werth 6¼c, in diesem Verkauf **2½c** die Yd. | **Unterzeug.** 100 dieser feinen wollenen Hemden und Unterhosen für Männer, braun u. scharlach Mischungen, einige leicht beschmutzt, werth bis zu $1.50, sämmtlich zu **31c** das Stück. | **Kleiderstoffe.** 200 Stücke Kameelshaar, sowie Plaid und gestreifte Suitings und Serges, gewöhnliche Preise von 15c bis 18c die Yard, bei diesem Verkauf sämmtlich zu **9c** die Yd. |
| **Cloaks,** 100 schwarze Biber Reefers, 28 Zoll lang, schön gemacht, 4 Seiden-Ornamente, wirklicher Werth $8.00, **$3.98.** Reinwollene Schultershawls, Größe 37x37 **24c** das Stück. | **Strumpfwaaren,** Feine ganzwollene, nahtlose, gestrickte Strümpfe für Herren, leicht beschmutzt, 25c Qualität, **10c.** Reinwollene, nahtlose, schwarze Damenstrümpfe, werth 25c............**12c.** | **Comforters,** Volle Größe. **Calico-Comforters,** Watte-Füllung, **59c.** |
| **Schuhe.** Extra Qualität Dongola Schuhe für Damen. Dauerhaftigkeit garantirt oder Geld zurückgegeben. Nirgends in Chicago für weniger als $2.50. Verkaufspreis **$1.18.** | **Putzwaaren.** Auswahl von 150 schön garnirten Toques in französischem Filz, verziert mit Bändern, Vögeln, Agrettes etc. Zur Hälfte des gewöhnlichen Preises, zu **98c.** | **Knabenkleider.** 500 Paar **Knaben-Kniehosen,** werth 25c, zu **9c.** |

Bringt diese Anzeige mit Euch und spart ungefähr 50c an jedem Dollar Einkauf.

# L. KLEIN, Ecke Halsted und 14. Str.

Nord Halsted Str. Cars fahren an unserer Thüre vorbei.

Es wird sich für die Bewohner der Nordseite bezahlen, das Bargainhaus der Westseite zu besuchen.


### Der Riedel'sche Mord.

### Die geheimnißvolle Zeugin war eine Lügnerin.

Das Frauenzimmer, welches auf der Polizeistation an der 35. Str. in Zeugenhaft gehalten worden war und von dem die Polizei sich bekanntlich wichtige Aufschlüsse über die Mörder des Metzgermeisters Joseph Riedel versprach, hat sich als ganz gewöhnliche, sensationssüchtige Lügnerin entpuppt. Der Name der Person ist Emma Heidelmann; sie hatte einer „Freundin“ geheimnißvolle Andeutungen über ihre Kenntniß der näheren Umstände der Bluthat gemacht und dabei durchblicken lassen, daß sie im Stande sei, die Mörder der strafenden Gerechtigkeit zu überliefern.

Diese „Freundin“ hatte nun allerdings nichts eiligeres zu thun, als das Geheimniß brühwarm dem Polizei-Kapitain Ward mitzutheilen, woraufhin selbstredend die Verhaftung Emma's erfolgte. Im Verhör log sie Stein und Bein zusammen und erklärte die Angabe ihrer „Freundin“ rundweg für Phantasiegebilde.

Die Angeberin war in der Lage gewesen, eine Anzahl Namen von Leuten zu nennen, welche nach Emma's Schilderung, an dem Morde activ betheiligt gewesen sein sollten. Einer von diesen wurde verhaftet, konnte indeß seine völlige Unschuld so klar darthun, daß man von einer weiteren Verfolgung der Spur ohne Weiteres absah.

Die Lügnerin wurde dem „Heim für gefallene Frauen“ überwiesen.

### Ein Irrsinniger im Post-Gebäude.

Gestern Nachmittag wurde ein junger, angeblich im Irvin Hotel an der Van Buren Str. wohnhafter Mann im Postgebäude verhaftet, weil er mit einem Revolver ein Fenster eingeschlagen und dabei Frau M. L. F. Cook, eine Post-Bedienstete, leicht verletzt hatte.

Der Verhaftete nennt sich Harry L. Stevenson. Seit Wochen findet sich Stevenson im Postgebäude ein und erkundigt sich nach Briefen, die für ihn eingelaufen sein sollen. Weil man ihm solche nicht geben konnte, drohte er schon vor einer Woche den Beamten mit Mord und Todschlag und zertrümmerte ein Fenster. Damals gelang es ihm, sich durch die Flucht seiner Verhaftung zu entziehen. Als man ihn gestern festnahm, gab er an, in Davenport, Ia., Verwandte zu haben. Bundes-Commissär Hoyne stellte Stevenson wegen boshafter Eigenthumsbeschädigung unter $500 Bürgschaft. Augenscheinlich ist der Mann irrsinnig.

### Das Schülerfest des „Vorwärts“.

Wie es nicht anders zu erwarten war, erwies sich das gestern stattgefundene, diesjährige Schülerfest des bekannten und beliebten Turnvereins „Vorwärts“ als ein außerordentlicher Erfolg, sowohl was die Anzahl der Schüler und Schülerinnen, als auch deren Leistungen anbetrifft.

Nachdem Herr Jacob, der erste Sprecher des Vereins, die Eröffnungsrede gehalten, begannen die Uebungen der Schüler unter Leitung des tüchtigen Turnlehrers Herrn Kindervater. Es war eine Freude, zuzusehen, wie prächtig sich die Klassen bereits entwickelt haben. Die Uebungen verschiedenster Art wurden mit solcher Eleganz und Sicherheit ausgeführt, daß das Vergnügen und die Freude der anwesenden Eltern der Zöglinge leicht zu begreifen waren.

Nach Schluß des Programms folgte ein flottes Tanzkränzchen, welches die Gäste noch einige Stunden in Gemüthlichkeit und Frohsinn zusammenhielt.

* Der 26jährige Fuhrmann George B. Carpenter verunglückte gestern Nachmittag an der Werft der „Lehigh Valley Co.“ dadurch, daß beim Abladen von Bleiröhren eine derselben auf ihn rollte. Carpenter, dem der linke Hüftenknochen gebrochen ist, wurde in seine Wohnung, No. 98 Market Str. gebracht.

### Vereinigte Männerchöre.

### Jahresversammlung und Beamtenwahl.

Die „Vereinigten Männerchöre“ hielten gestern ihre Jahresversammlung und Beamtenwahl in der Orpheus-Halle ab. Das Ergebniß derselben war das folgende:

Präsident, Franz Amberg; Vice-Präsident, Jacob Manz; Corr. Sekretär, Henry Detmer; Finanz-Sekretär, F. Schmidt; Schatzmeister, Peter Britten; Archivar, A. Wedeking; Dirigent, Gustav Ehrhorn; Musikcomite, Henry Detmer, F. Schmidt, Max Hartung und Peter Britten.

Die Chöre werden im nächsten Frühjahr ein großes Concert geben, in welchem auch Tauberts „Landsknecht“ zur Aufführung kommen soll.

Die einzelnen Vereine waren in der gestrigen Versammlung durch folgende Delegaten vertreten:

Teutonia Männerchor: F. Wm. H. Lundt, Henry Detmer.

Orpheus Männerchor: Franz Amberg, C. P. Dose.

Sennefelder Liederkranz: P. Britten, Eugen Niederegger.

Fidelia: A. Wedeking, C. A. Knecht.

Concordia Männerchor: C. Becker, C. H. Sagert.

Liedertafel Vorwärts: F. Schmidt, R. Bohn.

Liederkranz Eintracht: C. C. Knapstein, J. Blaß.

Schweizer Männerchor: J. Manz, C. Maßmann.

Junger Männerchor: Paul Wernecke, H. F. Bornemann.

Harugari Liedertafel: Carl Kindler, Peter Hammacher.

Frohsinn: Max Hartung, Peter Schneider.

Harmonia Männerchor: H. Fuhrmann, Aug. Eschemann.

Harugari Sängerbund: E. Gahlbeck, J. Stein.

Humboldt Sängerclub: P. J. Schreck, Eugen Armer.

Nord Chicago Liederkranz: H. Singel, J. Kordes.

Die Vereinigten Männerchöre zählen 600 Stimmen.

### Allzu hitzig.

Am Samstag Abend warfen einige unnütze Jungen mit einem Stein in dem Laden von William Effinger, No. 4536 Wentworth Ave., ein Fenster ein. Effinger griff zu einer Schrotflinte und feuerte auf die Fliehenden einen Schuß ab, durch welchen James Cunningham, 13 Jahre alt, No. 4158 W. North Ave. wohnhaft und der 15jährige Benner Special, No. 4552 Wentworth Ave. wohnhaft, im Rücken leicht verletzt wurden. Effinger hatte sich deshalb gestern vor Richter Hennessy wegen Angriffes zu verantworten. Der Fall wurde jedoch auf den 29. d. M. verschoben.


# $10,000

will be paid for a recipe enabling us to make WOLFF'S ACME BLACKING at such a price that the retailer can profitably sell it at 10c. a bottle. At present the retail price is 20c.

This offer is open until January 1st., 1893. For particulars address the undersigned.

ACME BLACKING is made of pure alcohol, other liquid dressings are made of water. Water costs nothing. Alcohol is dear. Who can show us how to make it without alcohol so that we can make ACME BLACKING as cheap as water dressing, or put it in fancy packages like many of the water dressings, and then charge for the outside appearance instead of charging for the contents of the bottle?

WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.

# PIK-RON

is the name of a paint of which a 25c. bottle is enough to make six scratched and dulled cherry chairs look like newly finished mahoganies. It will do many other remarkable things which no other paint can do. All retailers sell it.



# Dr. Carroll, Specialist.

### Interessante Thatsachen über die neue Behandlung von Schwindsucht u. Lungenbeschwerden.

### Unterredungen mit Patienten, die besser geworden und wiederhergestellt sind.

Viele interessante Resultate, die dem Gebrauch von Gold und Jodine Chloride für die Bekämpfung der Schwindsucht folgen, sind kürzlich in diesen Spalten veröffentlicht worden. Unter den neuerlichen Beispielen von Dr. Carroll's Erfolg mit dieser Behandlung können wir den Fall des Fräulein Nano Bermingham, Tochter des Herrn und Frau Lawrence Bermingham, im Hause 24 Waller Str. anführen.

Fräulein Bermingham's Leiden begann vor einigen Jahren mit einer Erkältung, die schließlich in Bronchitis und wie es häufig geschieht, zuletzt in Schwindsucht überging. Sie sagte zu einem Reporter:

„Ich glaube mein Leiden fing vor sechs oder sieben Jahren mit einer Erkältung an. Statt besser zu werden, verschlimmerte es sich und ging schließlich in Bronchitis über. Dann wurden meine Lungen angegriffen und mein Gesundheitszustand wurde immer schlechter. Ich verlor Fleisch und Kraft und wurde so schwach, daß ich mich fast nicht bewegen konnte.

Ich litt an Frostschauer und Fieber und hustete bis mir meine Brust und Seiten weh thaten. Ich hatte kein Verlangen nach irgend etwas zu thun und war auch thatsächlich außer Stande dazu. Mein Kopf war schwer und von Catarrh verstopft und hatte ich keinen Appetit. Ich fühlte mich nie erfrischt, war müde, hinfällig und elend.

Es scheint mir, daß ich fast jeden Arzt in Chicago aufgesucht hatte, ohne viel Erleichterung zu verspüren und ich war so hoffnungslos und niedergeschlagen, daß ich keinen mehr zu sehen wünschte. In der That, ich fühlte mich so schwach und elend, daß es mir gleichgiltig war, ob ich lebte oder starb.

Aber jetzt, dank dem Dr. Carroll, fühle ich mich wie ein neuer Mensch. Ich fühlte bald, nachdem ich seine Medizin genommen hatte, besser. Mein Appetit kam wieder und ich gewann an Fleisch und Kraft. Ich bin frei von Frostschauern u. Fieber und leide weder mehr an Catarrh noch Bronchitis. Dr. Carroll hat mehr geholfen, als alle anderen Aerzte, die ich hatte, und ich fühle besser als seit Jahren;“ sagte Fl. Bermingham.

Alles Gesagte wurde von Frau Bermingham, die während der Unterredung anwesend war, bestätigt, die hinzufügte: Ja, wir sind sehr zufrieden mit Dr. Carroll und empfehlen seine Behandlungsweise allen, die an Catarrh oder Lungenkrankheiten leiden.

**Andere, die bezeugen wollen.**

Daß Dr. Carroll erfolgreich ist in der Behandlung chronischer Lungenkrankheiten, wird von vielen der bestbekanntesten Einwohner bezeugt, darunter:

Frau Annie Voikl, 5238 Dearborn Str., Südseite; Herman Kolbe, Esq., 94 Ward Str., Nordseite; Frau S. Paterson, 3223 Wentworth Avenue, Südseite; Henry Loescher, Esq., 4635 Paulina Str., Südseite; Frau Dora Schroeder, Oak Park, nahe Chicago; Frau Mary E. Most, Elmhurst, nahe Chicago; Frau G. L. Hinckley, 5551 Butterfield Str., Südseite; George Hock, Esq., 720 North Oakley Avenue, Westseite; Bernard Kupker, Esq., 85 Ward Str., Nordseite; Frau George Kraus, 704 Loomis Str., Westseite; Ferdinand Lange, Esq., 4830 Bishop Str., Südseite.

# Dr. J. G. Carroll,

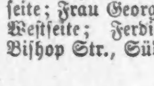
Spezialist für Krankheiten der Nase, des Ohren, des Kopfes, der Kehle, der Lungen und des Magens.

96 State Str., Chicago. Gegenüber Marshall Field's.

Office-Stunden: 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittag; 2 bis 4 und 6½ bis 8 Uhr Abends.

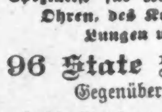
Sonntags: 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags

Auswärts wohnende Patienten werden erfolgreich brieflich behandelt. Sendet 10 Cents für ein „Symptom-Formular“, falls Ihr behandelt zu werden wünschet.



Dr. Julius Dittmann, Deutscher Zahnarzt, Zimmer 6, 133 S. Clark Str.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt. 83 W. Kinzie St. Man achte genau auf die Hausnummer.



Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

## Vergnügungs-Wegweiser.

McVickers — The Hanlons „Superba".
Chicago Opera House — Tar and Tartar.
Grand Opera House — Old Jed Prouty.
Columbia — Carletons Opera Co.
Windsor — The Pearl of Pekin.
Haymarket — Robert Downing.
Alhambra — Cruiskeen Lawn.
Casino — Variety.
Jacobs Academy — The White Slave.
Havlins — The Ivy Leaf.
Lyceum — Vaudeville.
Madison Str. Opera House — Vaudeville.
Jacobs Clark Str. Theater — Peter Baker.
Criterion — Emily Zolas Parisian Beauties.
Standard — Variety.
People's — The Boy Tramp.
Park Theater — Variety.

* Der Schiffscapitän Napier wurde vor einigen Wochen verhaftet, weil er angeblich die Schifffahrts-Gesetze dadurch übertreten hatte, daß er des Nachts auf seinem Dampfer „Fashion" die Lichter nicht vorschriftsmäßig angezündet hatte. Gestern wurde der Capitän freigesprochen, weil sich herausstellte, daß die Anzeige auf Rachsucht beruhte.

## Scheidungsklagen.

Folgende neue Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Esther gegen Jacob Zeller, wegen Grausamkeit und Verlassens; Herbert Thomas gegen Abigail Olivia, wegen Verlassens; Rosa gegen Edward M. Crane, wegen Grausamkeit; Mary gegen Thomas J. Calpas, wegen Trunksucht; Adolph gegen Caroline Katz, wegen Verlassens; Sarah gegen Ellery Burtch, wegen Ehebruchs; Edward N. gegen Emma B. Peck, wegen Verlassens.

Folgende Scheidungsdekrete wurden gestern bewilligt: Minnie von William Lauer, wegen Grausamkeit und Ehebruchs; Leona von William Gotthelf, wegen Verlassens; Ruth von Arthur H. Dennis, wegen Verlassens; Ina B. von Harry W. Pett, wegen Trunksucht.

## Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Jan Kaminski, Barbara Smetova.
Kaszmierz Durlak, Jozita Kamiuska.
William W. Harbeck, Minnie Johnson.
George Rudy, Jeanne S. Ritchie.
Peter Rostenkowki, Katie Giersch.
Christian Gogel, Johanna Krunrad.
J. Eugene Moser, Anna Prause.
Myer Enrich, Rose Eisendrath.
Leosit Kranz, Josie Schröder.
Robert Regien, Christina Wunsch.
Andreas Quisling, Andrea G. Benne.
Teofie Grabowski, Zophia E. Laszewska.
Frank H. Escher, Hattie A. Reincke.
Frank Retzke, Theresa Salatke.
Joseph S. Meyer, Gussie D. Weil.
Frank Schötties, Annie Schmitz.
Adolf Herold, Susanna Gieser.
Hugo Niebergall, Christina Sotlung.
Josef Kasal, Frantiska Roznova.
Fred Karle, Mary Gröges.
Ludwig Winkler, Rosa Keßler.
Max Jacobi, Mollie Arnstein.
William Ohlhaber, Maria Johnson.
Reinhold Köpke, Bertha Baumann.
Anton Schiml, Mary Zink.
Johann E. Simon, Elisa Dahm.
John Walna, Mary Kunesh.
Anton Eckert, Eliza Gerlach.
William B. Davies, May Rieger.
August Wilthum, Josephine Wagner.

## Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Christ. Hoffmann, County-Hospital, 62 J.
Elise Jorendorf, 52 J.
Caroline Klopf, 696 19. Str., 83 J.
August Lepek, 690 Noble Str., 5 J.
S. Müller, 52 Clifton Ave., 31 J.
Friedrich Ehlers, 78 Washburn Ave., 73 J.
A. Kühsner, 48 Oak Str., 46 J.
Louise Cursiv, 5124 Atlantic Str.
Theodor Koch, 6640 S. Halsted Str., 3 J.
Hermann Pollitz, 357 Ashland Blv., 41 J.
Charles Heiser, 743 May Str.

## Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: Louis Winke, einstöck. Aufbau, 908 School Str., veranschlagt auf $1000; P. Killaiby, zweistöck. Flats und Laden, 5221 Wentworth Ave., $2000; F. Casper, zweistöck. Flats, an 5022 Cook Str., $1000; Gus. Bamberger, zweistöck. Front-Anbau, 6642 Halsted Str., $1000; F. J. Lehr, zweistöck. Flats mit Laden, 1158 59. Str., $4000; O. Houghey, zweistöck. Wohnhaus, 8457 Aberdeen Str., $1800; H. M. McCormick, sechs einstöck. Cottages, 5013—21 Hoyne Ave. und 1349 50. Str., $4200; John Lister, dreistöck. Hinter-Wohnhaus, 107 Mather Str., $1800; Industrial Bank Building, vierstöck. Bank und Flats, Ecke Blue Island Ave. und Laflin Str., $25,000; J. Bickert, einstöck. Cottage, 1114 W. 16. Str., $1100; John Noonan, dreistöck. Flats mit Laden, 369 W. 12. Str., $10,000; L. Z. Leiter, dreizehnstöck. Office-Gebäude, 299—301 Wabash Ave., $245,000; F. Korff, zweistöck. Flats, 34 Brown Place, $5000; John F. Cook, zweistöck. Flats, 4510 Prairie Ave., $7000; Thomas G. Otis, einstöck. Anbau zur Kirche, 4400 Lake Ave., $1000; John P. Robinson, zwei dreistöck. Flats, 5311—13 Washington Ave., $10,000; John Conley, zweistöck. Flats, 6707 Evans Ave., $3200; F. H. Dunton, zwei vierstöck. Flats, 3850 Vincennes Ave., $10,000.

## Briefkasten.

**M. G.** 1) Der definitive Friede wurde am 10. Mai 1871 zu Frankfurt am Main geschlossen. 2) Bismarck und Jules Favre waren die Hauptvertreter der beiderseitigen Regierungen.

## Marktbericht.

Chicago, 19. October.
Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

**Gemüse.**
Weiße Rüben $1.00 per Brl.
Rothe Beten $1.00 per Brl.
Gurken 8—10c ber Dtzd.
Radieschen 12—15c per Dtzd.
Salat 10—15c per Dtzd.
Kartoffeln 30—31c per Bu.
Zwiebeln $1.75—2.25 per Brl.
Kohl 65—80c per Kiste.

**Butter.**
Beste Rahmbutter 31—32c per Pfund.
geringere Sorten variirend von 18—26c.
Butterine 15—20c per Pfd.

**Käse.**
Voll-Rahm Chedbac 9—9½c per Pfd.
Schweizer Käse 10½—12c per Pfd.

**Früchte.**
Aepfel $1.50—3.00 per Brl.
Messina Citronen $4.00—7.50 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $4.50—6.00 per Kiste.

**Wild.**
Prairie Chickens $5.25—$5.50 per Dtzd.
Mallard Enten $3.00—3.50 per Dtzd.
Kleine Enten $1.25—1.50.
Schnepfen $1.25.

**Lebendes Geflügel.**
Hühner 7½—8c per Pfd.
Küken 8—9c per Pfd.
Truthühner 9c; Enten 8—9c.
Gänse $4.00—7.00 per Dtzd.

**Eier.**
Frische Eier 18—20c

**Hafer.**
No. 2, 30—31½c; No. 3, 27½—30c

**Heu.**
No. 1, Timothee $10.50—11.50.
No. 2, $9.50—10.50.

## Bekannter Bürger gestorben.

Sonntag Nacht starb in seiner Wohnung, 292 Walnut-Str., Godfrey J. Baker. Der Verstorbene war in politischen Kreisen eine wohlbekannte Persönlichkeit. Unter Harrison war er als einer der höheren Beamten im Wasser-Departement beschäftigt und auch unter Cregier nahm er eine ähnliche Stellung ein.

Baker hinterläßt eine Frau und drei Kinder. Sein Ende wurde durch einen bösartigen Magenkrebs herbeigeführt.

## Fluchtversuch eines Wahnsinnigen.

Charles McVea, welcher an Verfolgungswahn leidet, wurde gestern dem Countygerichte eingeliefert. Ein Detectiv hatte den Kranken aus seiner Wohnung an der 35. und Butler Str. abzuholen und zum Gerichte zu geleiten. Auf dem Wege dahin entwischte McVea dem Beamten, wurde jedoch eingeholt und zu Gericht gebracht. Der Kranke war mehrere Jahre lang Heizer bei der Illinois Centralbahn.

## Behauptet unrichtig behandelt zu sein.

Im letzten Februar war John Green Patient im St. Joseph Hospitale, wo ihn Dr. C. W. Johnson behandelte. Wie Green angiebt, habe er nur an leichtem Rheumatismus im rechten Knie gelitten. Der Arzt aber habe ihm den Fuß abgenommen. Wegen unrichtiger Behandlung verlangt nun Green von den Ordensschwestern des St. Joseph Hospitales und von Dr. Johnson $15,000 Schadenersatz.

## Testaments-Eröffnung.

Vor Richter Kohlsaat fand gestern die Eröffnung des Testamentes des verstorbenen Dr. J. Irwin statt. Wie wir seinerzeit berichteten, wurde Dr. Irwin am letzten Mittwoch in Englewood von einem Eisenbahnzuge überfahren. Das hinterlassene Vermögen beläuft sich auf $35,000 und wird zu gleichen Theilen unter die drei Kinder des Verstorbenen vertheilt.

## Laßt Euch registriren!

## Glücklich abgelaufen.

Während des gestrigen Tages fuhr der 17jährige Kutscher Emil Ford mit zwei Genossen in der Nähe der Robey Str. trotz der Warnungen eines Bahnwächters in dem Augenblicke über die Geleise der Milwaukee St. Paul Bahn, als eben ein Frachtzug herannahte. Die Maschine desselben erfaßte den Wagen und zertrümmerte ihn. Das Pferd wurde augenblicklich getödtet. Die drei jungen Leute kamen indessen, trotzdem sie fast dreißig Fuß weit geschleudert wurden, mit einigen geringfügigen Quetschungen davon.

## Schlimmer Anfang.

Dem eben aus Deutschland hieher gekommenen Franz Kremp wurde gestern Nacht in der Wirthschaft im Hause No. 308½ State-Str. von Patrick Norton eine Reisetasche mit einem Inhalte von $48 gestohlen. Richter Glennon überwies heute den Dieb unter $500 Bürgschaft dem Criminalgerichte.

## Mörder vor Gericht.

Vor Richter Horton begann gestern der Prozeß gegen Julius Kempfen, Josef Mohr und Johann Mohr, welche beschuldigt sind, in der Nacht vom 16. August den Fruchthändler Constantinos Nikias ermordet zu haben. Nikias, ein Grieche, besaß an der Ecke von Augusta Str. und Ashland Ave. einen Fruchtstand und ist von den rohen Burschen zu Tode geprügelt worden.

**Wer eine kleine Anzeige in die „Abendpost" einrücken läßt, braucht nicht gleich ein Vermögen auf's Spiel zu setzen.**


Sprich über Patentmedicinen — du kennst doch das alte Vorurtheil. Und nun erst die Aerzte — viele von ihnen stehen zwischen dir und uns. Sie würden es gerne sehen, wenn du auf dem Standpunkt stehen würdest, zu glauben, das, was Tausende geheilt hat, habe für dich keinen Nutzen. Du würdest sicher zu Patent-Medicinen Vertrauen haben, wenn sie nicht behaupteten, alles Mögliche zu heilen — und so, zwischen dem Experimentiren der Aerzte und dem Experimentiren mit Patent-Medicinen, die nur deshalb im Markte sind, weil Geld in dem „Kram" steckt, verlierst du das Vertrauen zu Allem.

Und aus dem, was du in den Zeitungen liest, kannst du nicht immer das Recept enträthseln, das sichere Heilung verheißt. Deshalb ist vielleicht keine bessere Maxime, ein Heilmittel in den Markt zu bringen, als der Wahrheit gemäß dasselbe zu schildern und das Risiko zu laufen, daß es leistet, was es zu leisten vorgiebt.

Dies ist der Fall, wie die World's Dispensary Medical Association von Buffalo, N. Y., verfährt mit

Dr. Pierce's
Golden Medical Discovery,
Favorite Prescription,
Pleasant Pellets, und
Dr. Sage's Catarrh Remedy.

Wenn dieselben nicht leisten, was ihre Hersteller vorgeben, — so erhältst du ohne Weiteres dein Geld zurück.



# Großer Ball
**der Section Maximilian No. 2**
— des —
**Bayrisch-amerikanischen Vereins**
von Cook Co.,
abgehalten am Samstag Abend, 24. Oct.,
— in der —
**LIBERTY HALLE,**
Ecke 30. Str. und Union Ave., wozu das Publikum eingeladen ist. Alle Mitglieder der verschiedenen Sectionen Chicagos haben freien Eintritt. Das Comite hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um Allen einen genußreichen Abend zu verschaffen. bido0
Eintritt 25c @ Person. **Das Comite.**


## Feucht und kalt.

**Wetterpropheten verkünden schlechtes Wetter für kranke Leute.**


Der kommende Winter wird, nach der Meinung der Wetterpropheten, kalt, feucht und stürmisch sein. Schwächliche Leute sollten sich auf eine gefahrdrohende Zeit vorbereiten. Personen, bei welchen sich Symptome von Asthma, Catarrh, Bronchitis 2c. zeigen, sollten sich jetzt schon in zweckmäßiger ärztlicher Obhut befinden. Und zwar sollten sie auch nicht zu viel Geld ausgeben für die ärztliche Behandlung. Manche Aerzte ziehen allzugroßen Nutzen aus den vorherrschenden Krankheiten. Es ist nicht recht und ist auch nicht nothwendig. Die Doctoren McCoy & Wildman berechnen nur $5 per Monat, einschließlich der Medizin. Deshalb ist es Geldfortwerfen, wenn man mehr bezahlt. Es giebt keine besseren Catarrh-, Hals- und Lungen-Spezialisten in der Welt, als die Doctoren McCoy & Wildman, wie Tausende ihrer Patienten bezeugen. David Geiger, während zwölf Jahren Zeitungsträger für die „Times" und die „Staatszeitung", spricht von ihnen in folgender Weise:

David Geiger, 9919 Ewing Ave.

„Ich befand mich vor Kurzem in der Behandlung der Doctoren McCoy & Wildman und kann in Betreff ihrer Behandlung von Catarrh sagen, daß dieselbe eine sichere und vollständige Heilung bewirkt. Ihre Gebühren sind gering, aber ihre Methode ist durchaus wissenschaftlich und alle, die zu ihnen gehen, dürfen auf eine ehrliche und freundliche Behandlung rechnen. Ich litt über zwanzig Jahre. Das Verstopftsein der Nase, der herabtropfende Schleim, der ermüdende Husten, sowie ein beständig wunder Hals, verbunden mit Kopfweh, Schwindelanfällen, verdorbenem Magen und schlaflosen Nächten, rieben mich vollständig auf. Ich hatte weder Lust noch Trieb zur Arbeit und ein fortwährendes Gefühl, als ob es mit mir zu Ende ginge. Schließlich wandte ich mich an die Doctoren McCoy & Wildman. Dieselben heilten mich vollständig in kurzer Zeit, und ich war seitdem auch nicht einen einzigen Tag unwohl."

**$5 per Monat.**

Die Doctoren McCoy & Wildman erneuern ihre im vergangenen Jahre gemachte Offerte, und **alle Patienten, welche sich vor dem 1. Januar 1892 an sie wenden, werden für den nominellen Betrag von $5 per Monat behandelt werden, einschließlich unentgeltlicher Medizin.**

Die Doctoren
**McCoy & Wildman,**
**Office: 224 State Str.,**
Ecke Quincy Str., Chicago.
Alle chronischen Krankheiten eine Specialität.
**Katarrh wird geheilt.**

Kranke, die auswärts wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 12.30 Nachm., 2 bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.


**Begräbniß-Blumen und Blumenstücke** geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. 23fb1j6

## Todes-Anzeige.

Hiermit ergeht an alle Freunde und Bekannte die traurige Nachricht, daß Montag, den 19., um 12 Uhr Mittags, unser innigst geliebtes Töchterchen **Lina Hettwer** im Alter von 7 Jahren und 9 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet morgen, Mittwoch, den 21., vom Trauerhause, 3150 S. Halsted Str., nach dem Bonifacius Gottesacker statt. Um stille Theilnahme bitten die hinterbliebenen Eltern

**Joseph** und **Kate Pietschmann.**
**Julius** und **Dora Hetwer**, Geschwister.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater **Fritz Schwenn** am 19. October nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 22. October, um 1 Uhr, von 454 W. Chicago Ave. nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

**Friederika Schwenn**, Gattin.
**Auguste Rieckenberg**, Tochter.
dm2 **Heinrich Rieckenberg**, Schwiegersohn.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter **Elisabeth Reese** im Alter von 1 Jahr 4 Monaten und 12 Tagen nach kurzen schweren Leiden am 19. October, Morgens 3 Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. October, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 546 Thomas Str., aus nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernde Mutter, Bruder und Großeltern.

**Wilhelmine Reese**, Mutter.
**Johann Reese**, Bruder.

Blühtest schön wie eine Rose,
Hier auf dieser Erdenflur,
Eiltest bald vom Mutterschoße,
Hin zum Schöpfer der Natur.

2 **Mutter.**

## Große Fair

des **Turnverein Freiheit** in dessen Halle, **No. 3609—3611 S. Halsted Str.**, am Donnerstag, Freitag und Samstag, den 22., 23. und 24. Oct., bestehend aus einer großartigen Verloosung, Conzert, Gesangsvorträgen, Schauturnen und Ball.

Das Publikum im Allgemeinen und Turner im Besonderen sind eingeladen. fadido0

**Fritz Reuter-Bauverein.**

Mittwoch, den 21. October, Abend 8 Uhr, in Karbachs Halle, 552 W. 14., Ecke Loomis Str.; Donnerstag, den 22. October, Abends 8 Uhr, in Gottkes Halle, 937 Blue Island Ave.

**Eröffnung der 13. Serie.**

dieses anerkannt soliden und bestverwalteten Bauvereins der Südwestseite. Sowohl für diese wie auch für die laufende 12. Serie können außerdem Antheilscheine jederzeit gezeichnet werden in der Office des Sekretärs John Knefel, 360 Blue Island Ave., Ecke 14. Str. Gelder werden zu 6½ Procent ausgeborgt, und das Vereinsvermögen nur in zweifellos guten ersten Hypotheken angelegt. Sprechet vor!
30sp1,3,6,8,10,13,15,17,20,21,22oc1

**Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 S. Ave.** bw1

## Heirathsgesuche.

Heirathsofferte. Ein Wittwer mit sicherem Einkommen, 3 Kindern, wünscht sich mit einem katholischen Mädchen oder Wittwe im Alter von 25—32 Jahren wieder zu verheirathen; ein gutes Heim für die rechte Person. Briefe erbeten unter G. 15, Abendpost. bmi

Heirathsgesuch: Lediger Mann oder Wittwer verlangt, der 44 Jahre alt ist, geboren im October oder August. Adresse: B. 97, „Abendpost". 9

Ein junger Mann, der sein eigenes Geschäft hat, wünscht die Bekanntschaft eines ordentlichen älteren Mädchens oder jungen Wittwe zu machen behufs Verheirathung. Nur ernstgemeinte Offerten erbeten unter A. 36 Abendpost. 12

Ein Handwerker, 31 Jahre, katholisch, mit 2 Knäblein, 2½ und 3½ Jahre alt, mit guter Existenz, sucht die Bekanntschaft eines häuslichen Mädchens von gutem Charakter. Brief und Photographie erbeten, welche ehrenvoll retournirt wird. Wm. G. Hubert, 361 5. Ave., Chicago, Jll. modi13

## Geld.

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Procent Zinsen. R. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. bw17

Zu verkaufen: Mortgages, 6 bis 7 Procent Zinsen. Beste Sicherheit. R. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. bw17

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum in Summen von $500 und aufwärts; Zinsen 6 Prozent. Haake Bros., 45 LaSalle Str. 30oc1w11

Geld geliehen auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Orgeln, Nähmaschinen 2c. Erie Mortgage Loan, 115 Dearborn Str., Zimmer 46. 14oc1m9

Ich verleihe Geld auf Möbel oder sonstige Sicherheit billiger, und bediene meine Kunden besser, als irgend Jemand in Chicago. 17oc1j13
Geo. W. Deal, 115 Monroestr., Zimmer 39.

Geld zu verleihen im Privatwege auf Möbel 2c. Prompte Bedienung. Northwestern Loan Co., 84—86 LaSalle Str., gegenüber dem Courthause, Zimmer 405.

Ehrliche Leute können Geld auf Möbel leihen und sie im Hause behalten. Verleihe mein eigenes Geld. Ich mache die meisten Darlehen bei den geringsten Abzügen. Das zeigt, wie ich Kunden behandle. Wer ehrliche Behandlung will, spreche vor bei E. Ricardson, 128 LaSalle Str., Zimmer 4. 3oc1m1

# Kleine Anzeigen.

**1 Cent das Wort** für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

## Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Mitglieder für den Orden Germania, die einzige, auf vernünftige, reelle Basis gegründete Kranken- und Sterbeunterstützungs-Gesellschaft, welche ohne Ceremonien durch die Mitglieder selbst verwaltet wird. Dies ist kein geheimer Orden, zahlt $1000, $500 und $250 Sterbe- und $8 wöchentliches Krankengeld und freien Arzt, ist seit 1870 gesetzlich incorporirt und besitzt $30,000 Reservekapital bei 6000 Mitgliedern. Seit 15. August wurden in Chicago 12 Zweiglogen gegründet mit über 300 Mitgliedern und ist eine weitere Serie von 6 Logen im Gange, wozu Mitglieder, die sich diesen Monat melden, für blos $2 Eintrittsgebühr angenommen werden. Vollständig centralisirte Kasse. Verhandlungen deutsch. Haupt-Office für Chicago: Ecke Illinois Str. und La Salle Ave., in Vogelgesangs Halle. Office-Stunden 11—5 Uhr. Schickt Eure Adresse nach M. 39, „Abendpost". 2f3w9

Verlangt: 300 Arbeiter für West Michigan Eisenbahn, $1.75 per Tag, Winterarbeit. 100 für Northwestern Company, 100 für Sägemühlen und andere Arbeiten. Allen freie Fahrt. 200 für Regierungs-Arbeiten in Arkansas und Mississippi, $1.25 per Tag und Kost. Ganzen Winter Beschäftigung. 200 für Montana und Washington, Fahrpreis $14, auch Farm- und andere Arbeiter in Raß Arbeits-Bureau, 2 S. Market Str., 1 Treppe hoch. 5oc1w5

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher, muß englisch sprechen und im Verkaufen Erfahrung haben; gute Stelle. Nachzufragen bei Wm. Volhard, 52 Franklin Str. bimi9

Verlangt: Ein Mann, der das Legen von Carpet versteht und sich sonst im Geschäft nützlich zu machen und eine Frau, um Näharbeit nach Haus zu nehmen. 460 W. Madison Str. 7

Verlangt: Ein Junge. 236 S. Wood Str., Grocery Store. 8

Verlangt: Ein Blackmithhelfer. 337 N. Branch Str., nahe Division. 8

Verlangt: Porter im Saloon. 69 E. Randolph Str. Beständiger Platz. 8

Verlangt: Ein guter junger Mann in der Bäckerei an Cakes zu arbeiten. Einer, der schon in der Bäckerei gearbeitet, wird vorgezogen. 464 W. 12. Str. 12

Verlangt: Ein Junge, 17 Jahre, für Saloon und Hausarbeit. Lohn $3.00 und Board. 428 W. Chicago Ave. 11

Verlangt: Schuhmacher für Winterpantoffeln. 142 Cornell Str. dimido9

Verlangt: Zwei ledige Männer, um im Garten zu arbeiten. 606 Larrabee Str. modi9

Verlangt: Ein junger Mann in Grocery Store. 122 Blue Island Ave. modi7

Verlangt: Ein Butcher. Junger Mann. Muß sein Geschäft verstehen. 897 Basil Ave. mobimido7

Verlangt: Ein Mann, der melken kann und mit Kühen umzugehen versteht, sofort. 3040 41. Place, nahe Archer Ave. modi9

Verlangt: Ein guter Rockschneider bei der Woche. 928 Clybourn Ave. modi7

Verlangt: Agenten. Guter Verdienst. Stetige Arbeit. 256 Ost North Ave. 17oklw7

Verlangt: Tüchtige Reisende für die Abendpost. Solche, die schon für Zeitungen thätig waren und Sicherheit stellen können, wollen sich melden. Zimmer 29 Times Building, von 10—12 Uhr Vormittags. mdi

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. 468 Noble Str., A. Raabe. mdi0

Verlangt: Ein Junge, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. Lohn $4. 395 Larrabee Str. 16oc1lw9

Verlangt: Ein guter Rockmacher. Nachzufragen 312 W. Van Buren Str. 9

Verlangt: Ein Butcher von 17—19 Jahren. 981 Milwaukee Ave. bimi9

Verlangt: Ein junger deutscher Wurstmacher. 5253 School Str. 9

Verlangt: Ein Sewerbuilder. 565 W. Kinzie Str. bimido9

Verlangt: Ein guter Färber. 400 Ost Division Str., A. Graf. bimi9

Verlangt: Ein Mann, der am Tisch aufwarten kann. E. Golden, 367 W. 12. Str. 0

Verlangt: Guter Rockmacher. Carl Müller, 2476 Archer Ave., nahe Halsted Str. bmi0

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. Zu erfragen 153 Centre Str. 0

Verlangt: Ein guter junger Mann als Schmiedehelfer. No. 346 S. Robey Str., Ecke Ogden Ave. 0

Verlangt: Ein tüchtiger, fähiger und ehrenhafter Mann als Soliciting Agent. Gute Bezahlung. German Department, 507 Stock Exchange Building. 0

Verlangt: Ein Rock- und Hosenmacher. 384 Belden Ave., Ecke Lincoln Ave. dimi9

Verlangt: Ein Engineer mit Licenz. 941 N. Western Ave. 9

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher findet dauernde Arbeit. 219 Ward Str. dimi9

Verlangt: Ein guter Kürschner und Nagler, guter Lohn bezahlt, bei D. Lelewer, 155 State Str. 11

Verlangt: 2 gute Schmiedehelfer für Truckarbeit. 35 Elston Ave. 7

Verlangt: Ein Bushelman. 326 Milwaukee Ave. dimi7

Verlangt: Ein Mann, um an Nightscavenger-Wagen zu helfen. Lohn $15 und Board per Monat. Komme fertig zur Arbeit. 1533 Milwaukee Ave., 3ter Floor. 12

## Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Deutscher Koch oder Köchin. Ungarische vorgezogen. 192 Ost Van Buren Str. 9

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 98 Sigel Str. 8

Verlangt: Fünf gute Handmädchen an Shopröcken. 809 W. 20. Str. 20oc1w9

Verlangt: Ein ordentliches Waiter-Mädchen. Remy, Bäckerei und Cafe, 90 N. Clark Str. 9

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen-Lernen. 751 Jane Str., 2. Flat, Humboldt Park. 0

Verlangt: Mädchen an Wheeler & Wilson Maschinen. 578 N. Market Str., nahe North Ave. bmdo9

Verlangt: Ein Mädchen zum Kleidernähen. 571 Sedgwick Str. 9

Verlangt: Gute Näherin an der Pelz-Maschine bei D. Lelewer, 155 State Str. 11

1000 Häkelerinnen verlangt an Hauben, Toboggan-Fascinators und Jacken. Arbeit wird nach Haus gegeben. Northwestern Knitting Works, 620 W. North Ave. modimi7

Verlangt. Maschinen- und Handmädchen an Westen. 535 N. Wood Str. modi7

Verlangt: Mehrere gute Handmädchen, um an Shopröcken zu nähen. 26 Eugenie Str. 17olw9

### Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. $4 die Woche. Nachzufragen 80 La Salle Str., Zimmer 84, zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. Ernst Riepen. dimi7

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1341 W. Lake Str., oben. 8

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 899 N. Clark Str., 1. Flat. dimi8

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4010 Cottage Grove Ave. dimi8

Verlangt: Eine Waschfrau. 940 W. Harrison Str.

Verlangt: Für eine kinderlose Familie ein reinliches Mädchen für Hausarbeit mit Empfehlungen; gutes Heim. 16 Maple Str., 3ter Floor. dimi12

Verlangt: Eine Frau oder Wittwe, um einen Bäcker-Store zu führen. Muß polnisch sprechen. 678 Milwaukee Ave. 11

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 598 Larrabee Str. 11

Verlangt: Ein Mädchen, welches waschen und bügeln kann. 337 Ost North Ave. bmdo9

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 125 Cornelia Str. 11

Verlangt: 200 Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Mrs. Apel, 518 Wells Str. 14oc1lw6

Verlangt: Eine gute Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2258 Archer Ave. modi7

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für Laundryarbeit und der Köchin zu helfen. Guter Lohn. 50 W. Randolph Str., Bäckerei. modi7

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Restauration 817 S. Halsted Str. modi13

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit und Betten zu machen. Braucht nicht zu kochen. 138 Lincoln Ave. 7

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Familien, Boardinghäuser und Restaurants. 127 S. Halsted. Frau Scholl. 19oc1w7

Verlangt: 100 Mädchen für Familien, Hotels und Restaurants in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 19oc1w12

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

### Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen als Köchin und eines für die Wäsche; guter Lohn und angenehmes Heim. 3606 Prairie Ave. 15okbw4

Verlangt: Eine alte Frau um ein kleines Kind aufzupassen. Gutes Heim. 2451 Wentworth Ave. Ulrich.

Verlangt: Ein plattdeutsches Mädchen für Hausarbeit. 981 Milwaukee Ave. bimi0

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 248 W. Division Str., H. Witt. 0

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 232 E. North Ave. 0

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Haushaltung. Gute Behandlung. 1027 Lincoln Ave. 0

Verlangt: Zwei Mädchen, eines Hausarbeit und Waschen, das andere Aufwarten. 1551 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in 159 W. Harrison Str. 9

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1189 Milwaukee Ave. 9

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 398 Lincoln Ave., Store. dimi9

Verlangt: Ein Mädchen. 1076 12. Str. 9

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Arbeit. 65 Wells Str., Saloon. dimi9

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen zum Nähen. Mrs. Koopmann, 99 Wells Str. 9

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 201 E. North Ave. 0

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 308 W. Monroe Str., 2. Flur. 9

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Arbeit. 2 Germania Pl., Ecke Lasalle Ave., ein Block südlich von North Ave. 1

Verlangt: Eine Haushälterin, wo die Frau fehlt; nur die ehrlich ist und eine gute Heimath wünscht. Vorzusprechen heute Abend 42 Jowa Str., Ecke Lincoln, Westseite, keine Kinder. 1

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 175 Bissel Str. dimido9

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 421 Webster Ave. dimi9

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau, jüdische vorgezogen, in Privat-Boardinghaus. 845 Milwaukee Ave. 11

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privatfamilie. Referenzen verlangt. Guter Lohn. Frischeingewanderte brauchen sich nicht zu melden. Vorzusprechen 2814 Indiana Ave. dmi0

Verlangt: Ein Mädchen von 13—14 Jahren, um im Hause mitzuhelfen; muß zu Hause schlafen. 142 N. Clark Str. 9

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 682 Seymour Str. 7

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 144 De Kalb Str., nahe Taylor und Ogden. modi7

Verlangt: Drei gute deutsche Mädchen. 291 Clybourn Ave., zwischen Halsted und North Ave., unten. modi9

Verlangt: Ein Kindermädchen von 14—16 Jahren. 4451 Lincoln Str. modimi7

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2808 Wentworth Ave. modi9

Verlangt: Ein israelitisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie der Nordseite. Gute Stelle. 365 Ost Division Str. famodi9

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zwei Leute. 322 Blue Island Ave., 2 Treppen. famodi7

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien, Plätze offen $3 bis $6. Plätze frei. Abends offen. Frau Dee, 3539 Cottage Grove Ave. bw17

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw17

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen. 157 W. 18. Str. Frau Schleis. 5oklm8

Verlangt: Hausmädchen, Kindermädchen, Orderköchinnen, Diningroom-Mädchen, Mädchen zum Geschirrwaschen, Haushälterinnen, Store-Mädchen, Scheuermädchen, Zimmermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen in dem neuen Employment-Bureau, 587 Larrabee Str., nahe Wisconsin Str. 20sep1m17

Verlangt: Ein reinliches, erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort nachzufragen 312 Belden Ave. modi9

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 500 Wells Str. modi8

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 281 Clybourn Place, nahe Wood. modi8

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 3925 S. Halsted Str. 19oc1w9

Verlangt: Mädchen aller Nationalitäten. Frauen werden gute Dienstmädchen besorgt. „The Satisfaction", 581 N. Clark Str. 29sp1mt4

Verlangt: Mädchen können die besten Plätze erhalten bei Mrs. Kuhn, 64 25. Str., Ecke Cottage Grove Ave. Abends offen. 30sptlm9

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien, Hotels und Boardinghäuser. Mrs. Alvensleben, 452 Milwaukee Ave. 22splm2

Verlangt: Mädchen können die besten Plätze erhalten bei Mrs. Kuhn, 64 25. Str., Ecke Cottage Grove Ave., Abends offen. 30splm4

## Stellungen suchen: Eheleute.

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar bittet um eine Stelle, am liebsten in einem Hotel oder Restaurant. S. R. 49 Kramer Str. dimiqo12

## Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann, welcher englisch spricht, sucht Stelle. Offerten G. 85, „Abendpost". modi7

Gesucht: Junger kräftiger eingewanderter Deutscher sucht Beschäftigung oder wünscht ein Geschäft zu erlernen. Adresse G. 30, „Abendpost". 7

Gesucht: Ein kräftiger deutscher Mann wünscht sich in einer Fabrik oder in einem Geschäft nützlich zu machen. Adresse G. 25 Abendpost. 12

Ein nüchterner, fleißiger Mann, Painter von Profession, spricht etwas englisch, deutsch und französisch, wünscht irgendwelche Beschäftigung. 2544 Wentworth Ave. bmi1

Gesucht: Ein eingewanderter deutscher Bäcker sucht irgend welche Beschäftigung, am liebsten in einer Brot-Bäckerei, oder auch an Cakes; auf großen Verdienst wird nicht gesehe ; möchte auch jede andere Arbeit annehmen. Adr. Braudt, 34 Holt Str., Ecke Klarinda, 2 Treppen. 2

Gesucht: Zwei erst eingewanderte junge Deutsche, im Backen nicht unerfahren, wünschen irgend eine Beschäftigung in einer Bäckerei. Adr. G. 95, „Abendpost". 7

Gesucht: Ein Kaffeekoch der lange Jahre in Europas großen Kaffee-Häusern gedient hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht hier Beschäftigung. 117 Cornell Str. bmdo4

Gesucht: Ein Maschinist und Engineer, der sein Handwerk draußen erlernt, sucht Beschäftigung. Adressen bitte an Eduard Kluge, 298 E. North Ave., zu richten. dimi12

Gesucht: Ein junger Deutscher, 2 Jahre im Butchershop, wünscht Stelle. Beste Zeugnisse. Adresse G. 65 „Abendpost." modimo13

## Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine gute Waschfrau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 228 Vine Str., nahe North Ave., unten. famodi7

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 20 Grove Court. 16oflw7

Stellegesuch: Ein deutsches Mädchen sucht gute Stelle für Hausarbeit. 43 W. Cornelia Str. 7

Gesucht: Ein deutsches Mädchen in gesetztem Alter sucht Stelle in kleiner deutscher Familie als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen 697 N. Hoyne Ave. modi9

Gesucht: Ein anständiges Mädchen wünscht Stelle am liebsten bei einer kranken Dame. Näheres 157 Johnson Str., im Store. modi7

Gesucht: Eine junge gebildete Frau sucht Stellung als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn oder kleiner Familie. Adr. G. 50, „Abendpost". 7

Gesucht: Ein älteres, erfahrenes Mädchen wünscht Plätze, um kranke Frauen zu pflegen (Wöchnerinnen). 128 Willow Str., 3. Floor. 12

Stellegesuch: Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 697 A N. Noble Str., oben. dimido11

Gesucht: Eine arbeitsame, alleinstehende redliche Frau wünscht Arbeit in einer guten Familie oder bei einem Wittwer mit erwachsener Familie. Adr. G 100, „Abendpost". 0

Gesucht: Ein Mädchen wünscht eine Stelle zum Nähen. 378 Clybourn Ave. dimi9

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle, wo sie nicht zu kochen braucht. 921 Belmont Ave., Lake View. 11

**Kein deutsches Blatt Chicagos hat auch nur den vierten Theil so viele kleine Anzeigen, wie die „Abendpost".**

## Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Saloon und Boarding-Haus wegen anderen Geschäften, billig. Nahe bei Brauerei und Cabel-Ställen. 791 Clybourn Ave. 20oc1w9

Zu verkaufen: Ein guter Saloon an der 14. Str. für $350. Näheres 713 W. 14. Str. dimido7

Zu verkaufen: Eine Wurst- und Käse-Route mit gutem Pferd und Wagen für $150. Wöchentlich $16 Reingewinn. 713 W. 14. Str. dimido7

Zu verkaufen: Für $225 ein gutes Delikatessen-Geschäft, wenn gleich genommen, wegen Krankheit des Eigenthümers. 475 Sedgwick Str. 12

Zu verkaufen: Ein sehr guter Saloon mit Boarders, Ecke, nahe dem Heumarkt, lange Lease und billige Rente, guter Stock an Hand. Näheres 138 W. Harrison Str., Corn. Jefferson. dimi12

Zu verkaufen: Ein Candy-, Frucht- und Tabak-Store, billig. Nachzufragen 1240 Milwaukee Ave., Clerk. 11

Suchen Sie ein gutgehendes Geschäft? dann kaufen Sie für $375 den Eck-Grocery-, Cigarren- und Candy-Store 383 Süd Western Ave. bimido11

Zu verkaufen: Saloon mit langer Lease, centrale Lage, nahe dem Bahnhof der Wisconsin Centralbahn, gute Geschäfte, muß Umstände halber sofort verkauft werden. Nachzufragen 315 Fifth Ave. 0

Zu verkaufen: 1 Meat Market. 128 W. Erie Str. dimido7

Zu verkaufen: Bäckerei auf der Nordseite, ein alt etablirtes Geschäft wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. Nehme Hälfte baar, den Rest auf Zeit. Adr. G 70, „Abendpost". wdi0

Zu verkaufen: Beste Gelegenheit! Ein Cigarren-, Confectionery- und Lunch-Geschäft billig zu verkaufen. Gutes Geschäft. Miethe $18. Nahe einer Hochschule. 321 Ogden Ave. modimi13

Zu verkaufen: Bäckerei-, Confectionery- und Delikatessen-Store für die Hälfte, wenn gleich genommen. 321 Clybourn Ave. famodi9

Zu verkaufen: Ein Saloon, billig. 912 Clybourn Ave. 17oklw7

Zu verkaufen: Bäckerei, Candy und Tabak. 128 Orchard Str. famodi7

Zu verkaufen: Meat Market billig. Adr. B. 57, „Abendpost." 17oc1w6

Zu verkaufen: Billig, ein altes, gutes Geschäft mit Candy, Cigarren und Tabak, auch Carpetweberei dabei. Ein Mann hat stetige Arbeit. Verdienst täglich drei Dollars. 262½ Sedgwick Str. famodo9

Zu verkaufen: Ein Restaurant, billig. 4826 S. Ashland Ave. bo-di6

Zu vermiethen: Eck-Store, Robey und Wabansia Ave., gut für Grocery. Nachzufragen 360 Wabansia Ave. 14oct1w6

Zu verkaufen: Saloon. 358 Sedgwick Str. 14olw6

Zu verkaufen: Bäckerladen, alles neue Fixtures, billig und gute Kundschaft. 922 N. Halsted Str. Nachzufragen No. 40 Clybourn Ave. 19oklw7

Zu verkaufen: Ein Grocery-Store ist für Baar zu verkaufen oder gegen Grundeigenthum zu vertauschen. Zu erfragen 122 Blue Island Ave. 19oklw7

Zu verkaufen: Ein guter Grocery Store auf der Nordseite. Billige Rente, 2½ Jahr Lease. Nachzufragen 101 Hudson Ave. 13oct2w7

## Geschäftstheilhaber.

Partner verlangt: Guter Butcher in einem guten Geschäft. Adresse G. 55 Abendpost. dimi11

Partner verlangt: Gebildeter deutscher junger Mann mit $150 oder Real Estate. Näheres 79 W. Madison Str., Zimmer 2. 1

Verlangt: Partner oder Partnerin mit $600, um mit mir eine ausgezeichnete Wirthschaft zu kaufen. Adresse G. 20 Abendpost. 12

Verlangt: Ehrlicher Mann von $400 bis $500 baarem Gelde als Theilhaber in einem guten reellen Geschäft, daß von $25 per Tag abwirft. Adresse F. 34, „Abendpost". modimi7

## Zu vermiethen.

Zu vermiethen krankheitshalber: Ein neu eingerichteter Delikatessen- und Candy-Store, auch gut geeignet für Schuhmacher oder Schneider. Nachzufragen 833 Otto Str. 1

Zu vermiethen: Ein anständiges Mädchen findet freundliche Schlafstelle in kleiner Familie. No. 13 Spring Str., 2 Treppen, rechts, nahe State. 9

Verlangt: Einige anständige Boarders in Privatfamilie. 55 Emma Str. 8

Zu vermiethen: Ein angenehmes möblirtes Frontzimmer für 1 oder 2 Personen, $2 wöchentlich. Ein helles Hinterzimmer, $1.25 wöchentlich, unterer Flur. 195 Chestnut Str. 12

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer. 160 Mohawk Str., unten. 9

Verlangt: Boarders. 284 Larrabee Str. dimi9

Zu vermiethen: Sechs Zimmer. Nachzufragen 70 Oak Str. modimi9

Zu vermiethen: Store mit Butcher-Einrichtung. Guter Platz. Zu erfragen 477 Milwaukee Ave. modimido9

Ein Heim für zwei Herren bei einer deutschen Familie ohne Kinder, Westseite. No. 370 14. Str., Basement. modimi7

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 299 W. Congreß Str. modimi7

Zu vermiethen: Hübsch möblirte Zimmer; Gas und Bad. 43 Rush Str. modimi9

Zu vermiethen: Ein Store. 450 26. Str. famodi7

Zu vermiethen: Sieben Zimmer Flat. 162 Webster Ave., dritter Stock, vom 1. November Miethe nur $20 an gute Leute. famodi0

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit oder ohne Board an anständige Herren. 171 N. Halsted Str. famodi6

Zu vermiethen: 3 Zimmer für $7. 49 Pearl Str., nahe Webster Ave. famodi12

Zu vermiethen: Möblirtes freundliches Zimmer, mit oder ohne Beköstigung. 175 Wells Str. 13olw6

Zu vermiethen: Store. 721 Larrabee Str. 12ok2w8

Zu vermiethen: Billig, zwei Wohnungen, 2 und 4 Zimmer. 4451 S. Lincoln Str. bw7

Zu vermiethen: 1—3 möblirte Zimmer. Keine Einwendungen gegen leichte Haushaltung. 417 Maxwell, nahe Blue Island Ave., 2. Floor. 19oflw7

Zu vermiethen: Meine elegant eingerichtete Halle und Clubroom für Logen, Bälle, Meetings und Privat-Parties unter günstigen Bedingungen. Joe Miehls, S. E. Corner Western Ave. und Indiana Str. Cars laufen die ganze Nacht. Souper wird auf Wunsch geliefert. 19oclw12

Zu vermiethen, billig: Zwei Wohnungen, 2 und 4 Zimmer. 4451 S. Lincoln Str. bw8

## Zu miethen gesucht.

Möblirtes Zimmer ohne Board, am liebsten bei gebildeter, kinderloser, jüngerer Wittwe gesucht. Ausführl. Offerten nebst Preisangabe unter G. 45, „Abendpost". 7

Gesucht: Ein junger Mann wünscht möblirtes Zimmer mit oder ohne Board in der Nähe Clark und Division Str. Offerten mit Preisangabe unter J. E. News Depot 276 North Avenue. 13

## Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauen- und Kinderkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 1 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj7

Geschlechts-, Nieren-, Blut-, Haut-, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber- und Unterleibskrankheiten eine Specialität. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 3augbmt11

E. Gramaiser, auf der Universität in Wien ausgezeichnete Geburtshelferin. 175 Clybourn Ave. 8jp6m1

Frauenkrankheiten, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter behandelt mit Erfolg Dr. Vernauer, 829 W. 21. Str., Ecke Robey. Ebenfalls briefliche Consultation. 25ma6m3

**$50 Belohnung** für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

**Dr. Hutchinson** in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark St., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mj1j7

**Privat-Heim für Damen**, die Niederkunft erwarten. Zur Behandlung aller Frauenkrankheiten wende man sich im vollsten Vertrauen an Frau Dr. Schulz, 60 Clybourn Ave. 19aug6m17

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten, vor und während der Entbindung. Gewissenhafte Pflege. Annahmen von Babies werden vermittelt. Behandlung aller Frauen-Krankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Preise zufriedenstellend. Mrs. Drs. Hampel, 399 Division Str. 8olj7

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw17

Privat-Heim bevor und während der Entbindung. Kinder werden angenommen und ein Heim für dieselben besorgt. Alle Frauen-Krankheiten behandelt. Preise zufriedenstellend, auch für Unbemittelte. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Mrs. Dr. Zara, 497 W. Monroe Str. 5oc1m13

## Grundeigenthum und Häuser.

**Prachtvolle Baustellen!**

Canfield auf dem Berge, Park Ridge, Norwood Park, Maywood und Melrose

sind die schönsten Vorstädte von Chicago, zum Theil nur 1½ Meilen von der Stadtgrenze gelegen. Die Baustellen sind groß, zum Theil 50x150 Fuß.

**Preis von $150 und aufwärts.**

Baarzahlung nur $10 bis $25, der Rest in monatlichen Abzahlungen von $5 zu entrichten.

**Freie Excursionen**

werden jeden Tag um 10 Uhr von der Office aus veranstaltet und jeden Sonntag um 1 Uhr vom Wells Str.-Bahnhof der Northwestern-Bahn aus. — Um weitere Auskunft, Ortschafts-Karten und Fahrbillete wende man sich an

**A. Gray,**
77 S. Clark Str. (1. Flur), gegenüber dem Court House. bido2

Zu verkaufen: 80 Acker Farm Wisconsin, 65 Pflugland, genügend Gebäude und Futtervorrath. Alle Farmgeräthe. $1600, Hälfte Anzahlung. Münzberg, 282 Milwaukee Ave. 0

Zu verkaufen: 240 Acker Farm in Wisconsin, 180 Acker Pflugland, Weizenboden, 1 Meile von der Stadt. $5500, auch Tausch für Nordseite Property oder Hälfte Anzahlung. Muenzberg, 282 Milwaukee Ave. 12

$10 für eine Baulot, 25x100 Fuß, mit vollem Warranty Deed in der schönen, malerischen Chicago Spring Bluff Addition. Keine anderen Kosten. [illegible] 1400 Lotten verkauft. Wegen Pläne sprecht vor bei J. W. Webb, 151 Clark Str. Office offen bis 7 Uhr Abends. [illegible]

Zu verkaufen: 4 und 8 Room Backstein-Cottages und Lotten auf leichte Abzahlungen, [illegible] Sprechen Sie vor in meiner Office 285 35. Str., Friedrich Langfeldt. 8oc2w6

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottage gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, [illegible] Lotten mit zweistöckigem Brickhaus mit Basement. A. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agbw17

## Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Eine Singer Knopfloch-Nähmaschine und Bügel-Ofen. 175 W. Huron Str. 9

Zu verkaufen: Ein fast neues Gabler-Piano, billig. 89 Schiller, nahe Sedgwick. bimido7

Zu kaufen gesucht: Einige alte Pianos. Müssen billig sein. Schickt Adresse unter G. 60 an „Abendpost". 19oklw7

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Pool Table mit 15 Ballen für $50. 713 W. 14. Str. bimido7

Zu verkaufen: Ein Upright Piano sofort billig für Baar. 1195 Milwaukee Ave., Store. 8

Zu verkaufen: Wegen Abreise, einige sehr gut erhaltene Möbel. 48 Bine Str., 1 Treppe. 11

Zu verkaufen: Ein Schreinerwerkzeug, Hobelbank 2c. 650 Center Ave. G. Schwab. dimi9

Zu verkaufen: Eine Haartuch-Zimmer-Einrichtung, ein Parlor-Tisch und ein besonderes Federbett. 11 Beethoven Place, Top Floor. modimi9

Große Bargains: Schöne fast neue Lounge $5; viereckiger Heizofen $10; schöner Kochofen $8; elegante Plüsch-Zimmer-Einrichtung, [illegible] Brüssel Carpet. [illegible] dimi9

Zu verkaufen: Eine Nähmaschine, billig. 373 Cleveland Ave., hinten, oben. dimi9

Zu verkaufen: Gute Saloon Fixtures, billig. 912 Clybourn Ave. 17oklw7

Zu verkaufen: Buggy, 22 Dollars. 554 Dickson Str. 16oclw9

Zu verkaufen: Eine Masse Show-Cases. 110 Sigel Str., Nordseite. 21splmi4

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str. Gouverneur & Sperbel. [illegible]

## Pferde, Wagen 2c. zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd für 15 Dollars. 941 Wolfram Str. modimi9

Zu verkaufen: 2 Doppelt-Teams mit stetiger Arbeit beim Jahr. 542 Elston Ave. 8

Zu verkaufen: Wagen, Buggy und Pony. 431 Sedgwick Str. 9

Zu verkaufen: 2 Arbeits-Pferde und Team-Wagen, billig. 1767 N. Western Ave. bimi9

Zu verkaufen: Ein älteres, verkaufes Pferd, billig. 78 Clybourn Ave. dimi0

Zu verkaufen: Ein junges, schnelles Pferd, oder gegen Kuh zu vertauschen. 779 21. Str. 9

Zu verkaufen: Sofort, billig, zwei gesunde Pferde unter Garantie; auch Buggy und Geschirr. 925 Milwaukee Ave. dimi9

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, Geschirr und Peddlerstore, billig, sofort. 172 E. North Ave., im Store. 11

Zu verkaufen: Für Liebhaber, ein Paar prachtvolle blaue Ulmer Doggen (German Mastiff), [illegible] Rassen-Hunden. 476 S. Ashland Ave.

Eine neue Sendung Harzer Canarienvögel und Spottvögel in vorzüglichem Gesang, sprechende Papageien und Sänger-Vögel zu billigsten Preisen. 104 Blue Island Ave., Sonntags offen. 21splmi9

## Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, [illegible] Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle [illegible] Rath frei. Offen Sonntags bis Mittag. 16malj1

Ich bitte die Wittwe v. d. Kämpen, 201 Newberry Ave., [illegible] W. Randolph Str., Wittmann neun Jahre. 9

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne Richard Wolff [illegible] Julia Wolff, 128 Beddes Str. 9

Notiz: Wer meine Frau Maria Shirley, geborene Kent, beherbergt oder irgendwo Aufenthalt giebt [illegible] Shirley, 4601 Butterfield Str.

R. Kinte, deutsche Detectiv-Agentur, [illegible] Notariats-Office. bmdo4

Löhne, Noten, Board-, Grocery- und Miethschulden [illegible] 75 und 79 Clark Str., Zimmer 8. 171wo11

Alle Arten Haararbeiten fertigt M. Kramer, Damenfriseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 15olw6

$20 kaufen ganz neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, [illegible] Domestic $15, [illegible] White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen.

Plüsch Cloaks und alle Arten Jackets werden gereinigt, [illegible] S. Halsted Str.

G. Schäfer für Calcimining, White washing, Malen, [illegible] 208 Blue Island Ave. 29splmi6

## Unterricht.

Gründlichen englischen Unterricht nach leichtfaßlicher Methode ertheilt ein erfahrener Lehrer; Privatstunden 50 Cents. Klassenunterricht 25 Cts. 614 Larrabee Str., 2. Flur. bimido7

[illegible] Tanzschule, Ecke Wells und Huron Str. Klassen Dienstag und Donnerstag Abend. Eintritt 25c. Privat $1.00. [illegible] zu vermiethen. [illegible]

Zither- und Guitar-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause. Alois Pfeuer, Concert-Zither und Mitglied des Zither-Clubs Columbia. 258 Ost North Ave. [illegible]

[illegible] Frauen und junge Töchter, [illegible] 212 S. Halsted Str. 8oc1lw13

Frl. Dora Müller ertheilt gründlichen Zither-Unterricht im oder außer dem Hause. 85 W. Chicago Ave. [illegible]

Pastor König's Nerven-Stärker.

**Verschwunden.** III.

Lowell, Mass., Dez. '88.

Pastor H. McDonough schreibt: Es ist mir ein Fall bekannt und es freut mich, es bekannt zu machen, daß Pastor König's Nerven-Stärker sich dabei so gut bewährt hat. Die Patientin ist eine junge Dame, welche seit ihrer Jugend an Fallsucht litt. Auf meine Empfehlung nahm sie das Mittel, und seit drei Monaten hat sie keinen Anfall mehr gehabt.

Walnut, Ill., 7. Okt. '90.

Ich litt seit Jahren an Kopfweh. Letzten Mai hatte ich es zwei Tage und bekam am dritten Tage Krämpfe (der zugerufene Arzt erklärte sie für apoplektisch). Ich gebrauchte „Pastor König's Nerven-Stärker" und sandte für eine Flasche desselben, und er hat mir unaussprechlich viel gut gethan, und Gott, dem Geber alles Guten, und Ihrem ausgezeichneten Heilmittel danke ich, daß ich nie wieder einen Krampfanfall gehabt habe.

Fr. Sarah Gonigam.

**Frei** ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
233 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

—Ein—

**Dankbarer Patient**

(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine **vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden** einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts **schätzenswerthe Aufschlüsse** über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der **besten Recepte**, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:

**Privat Klinik und Dispensary,**
23 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

**Männer und Jünglinge!**

Den **einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen**, sowie frische, veraltete und selbst **anscheinend unheilbare Fälle** von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über **Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben** und **Heilung**, zeigt das gediegene Buch: „**Der Rettungs-Anker**". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei **Herm. Schimpfky**, 276 North Ave.

**Hunderte suchen sie auf.**

Behandlung drei Monate gratis.

Ein Syndikat hervorragender ausländischer Aerzte hat ein medizinisches und wundärztliches Institut in **1255 Wabash Ave., Ecke 13. Str.**, eröffnet. Alle Diejenigen, welche die Aerzte vor dem 2. Januar 1892 besuchen, werden deren Dienste gratis empfangen. Alle chronischen Krankheiten und Verkrüppelungen behandelt. Falls dieselben unheilbar sind, wird Ihnen sofort die Wahrheit gesagt werden. Englisch, französisch, deutsch, spanisch und italienisch gesprochen. Geht früh, da die Offices von Morgens bis Abends überfüllt sind. Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. frsabw12

**Dr. Clarke**

Consultirt den alten Arzt — 40 Jahre Praxis in Chicago.

186 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Etablirt seit 1851.
Der alte und bewährte
**Arzt und Wundarzt,**

behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit u. bestem Erfolg alle **geheime, nervöse, chronische** und **private** Krankheiten beider Geschlechter. Consultation persönlich oder brieflich in deutscher oder engl. Sprache unentgeltlich und geheim. Stunden von 9 bis 6.30, Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 8, Sonntags von 9 bis 12.

F. D. CLARKE, M. D.,
Spezial-Arzt für Haut-, Blut-, Geschlechts- u. Frauen-Krankheiten.
186 Süd Clark Str., Chicago, Ill.

**DR. DANIS,**
166 W. Madison St., Chicago, Ill.,
**der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist,**

kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, des Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge. Katarrh, Herz- und Leber-Beschwerden, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, Zurückgezogenheit und alle empfindlichen, ernsten und hartnäckigen Leiden werden schnell und dauernd geheilt.

**Consultation** auf brieflichem Wege oder in der Office frei. Schickt 10 Cts. in Briefmarken ein für den Gesundheits-Wegweiser. Officestunden von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

☞ Deutsch gesprochen und geschrieben.

**Trunkenheit**
und Gewohnheits-Trinken.
In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:
**Dr. Haines' Golden Specific.**

Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei **Dale & Sempill**, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Ills. 2

**Fallsucht, heilbar!**

durch das berühmte Mittel von Dr. Quante aus Münster, Westphalen; nur zu haben bei 11aglj4
Frau Dr. Louise Goertz, 3661 Wabash Ave.

**Dr. EMRICH.**
☞ Spezialität: Frauen- und Kinderkrankheiten.
Sprechstunden: 8—9 Vorm., 1—3 und 6—7 Nachm.
467 W. CHICAGO AVE., Ecke Ashland Ave.
Telephon No. 7250. 1jpbwl

**Dr. LOUISE HAGENOW, Frauenarzt.**
Tumor, Cancer und Unregelmäßigkeiten eine Spezialität. Zwanzigjährige Praxis. 221 W. Division Str., nahe Ashland und Milwaukee Ave., Privat-Hospital an Nebraska Ave. 21splj4

**Sichere Heilung der Fallsucht.**
Im Interesse derjenigen, welche an dieser traurigen Krankheit leiden, sendet die deutsche Heilanstalt in St. Louis portofrei für 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken eine Abhandlung in Deutsch oder Englisch, über ein neues Heilverfahren, wodurch Viele in Europa und hier in kurzer Zeit von diesem fürchterlichen Leiden befreit wurden, nachdem sie vergebens bei den besten und berühmtesten Aerzten Hülfe gesucht hatten.
German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

# Mein Onkel Scipio.

Von Andre Theuriet.

(16. Fortsetzung.)

„Meine Damen," fuhr Scipio fort, die Hände nach Frau Clemence und ihrer Tochter ausstreckend, „das ist die ernste Frage, der wir gegenüberstehen: Mein hier gegenwärtiger Neffe Jacques kommt, wirft sich in meine Arme und sucht mein gegebenes Wort anrufend, Schutz bei mir..... Soll ich ihn von mir stoßen, oder soll ich trotz der Schwierigkeiten des Augenblicks den Sohn meines Bruders bei mir behalten und ihn auf der Jagd nach dem Glück unterstützen?"

Frau Clemence sah mich mitleidig an und antwortete: „Was Sie thun, ist wohlgethan, Herr Mouginot."

„Natürlich muß man ihn behalten!" rief die kleine Alice mit köstlich entschiedener, herrischer Miene.

„Kinder sprechen die Wahrheit!" rief nun mein Onkel. Also behalten wir Jacques..... Wo drei essen, kann auch noch ein vierter satt werden..... Morgen, mein Junge, werde ich an meinen Bruder Viktor schreiben, der heutige Tag aber sei ganz der Freude geweiht!.... Frau Clemence, wir werden unsre Mahlzeit etwas strecken und das gemästete Kalb schlachten müssen, um die Ankunft unsres lieben Jacques zu feiern.... Wollen Sie die Güte haben, sich darum anzunehmen?"

Frau Clemence verbeugte sich schweigend, trat in's Nebenzimmer und kam mit einem Korb zurück. Sie warf eine Kapuze über den Kopf und ging fort, um ihre Einkäufe zu machen.

Während ihrer Abwesenheit fragte mich mein Onkel, wie ich meine Flucht bewerkstelligt habe, und zeigte mir die Wohnung, was nicht viel Zeit in Anspruch nahm. An den Laden stieß ein enges, mit Fliesen ausgelegtes Eßzimmer, das mit einer Küche in Verbindung stand, die ihr Licht nur durch ein vom Nachbarn nur geduldetes Fenster empfing, darnach folgte noch ein mit Geschäftsbüchern und Waarenproben aller Art gefülltes Zimmer, das meinem Onkel zugleich als Schlaf- und Arbeitszimmer diente, und das war alles.

Während mir mein Onkel die Vorzüge dieser bescheidenen „provisorischen" Wohnung darlegte, fragte ich mich unruhig, wo er mich wohl unterzubringen gedächte. — Vielleicht glaubte er, ich sei in einem Gasthof abgestiegen? — Diese Ungewißheit über meinen künftigen Unterschlupf quälte mich und gerne hätte ich meinem neuen Vormund gegenüber eine Andeutung gemacht, aber einerseits war ich wie gelähmt von den Enttäuschungen, die seit meiner Ankunft über mich hereinbrachen, und anderseits fühlte ich mich durch die Gegenwart der kleinen Alice eingeschüchtert. — Wir kehrten in's Eßzimmer zurück, wo Alice damit beschäftigt war, den Tisch zu decken; sie bewegte sich ganz wie jemand, der bei sich zu Hause ist, und erzählte mir rasch, daß sie und ihre Mutter eine eigne Wohnung hier im Hause haben, aber die Mahlzeiten mit meinem Onkel gemeinschaftlich einnehmen; dieser sei ihre Geschäftstheilhaber, obgleich die Leinwandhandlung auf den Namen von Frau Clemence eingeschrieben sei, aus Rücksicht für das Ansehen Scipio Mouginots, der sich nicht zum Leinwandhändler herabwürdigen wolle.

Aus allen meinen Himmeln herabgestürzt, drückte ich mich trübselig in einen Winkel, während Alice sich im Zimmer hin und her bewegte, leicht wie ein Vögelchen, das von Zweig zu Zweig hüpft.

Auch Alice hatte mich enttäuscht. Vor allem war sie nicht mehr die kleine Alice; sie besaß schon den Ernst und die Ungezwungenheit eines erwachsenen Fräuleins. Auch schien es mir, als habe meine unerwartete Ankunft nicht ganz den Eindruck auf sie gemacht, den ich mir davon versprochen hatte.

Während das Erscheinen und der Aufenthalt Alices in Villotte in meinen Augen zu einem Ereigniß von großer Wichtigkeit wurde, war ich für sie nur ein flüchtiges Reiseerlebniß gewesen. In meinem einsamen Landstädtchen dachte ich tagtäglich an sie, während sie in ihrem geräuschvollen Paris mich nahezu vergessen hatte. Das merkte ich an der Art, mit der sie mich ansah und mit mir sprach; nicht als ob sie unfreundlich gewesen wäre, aber sie richtete ihre Worte mit liebenswürdig gleichgültiger Sorglosigkeit an mich.

Indem ich mich diesen Betrachtungen überließ, kehrte Frau Clemence mit den Mundvorräthen zurück. Sie legte eine Büchse Sardinen, bei dem Garkoch gekauftes Geflügel, eine Terrine mit Gänseleberpastete, Trauben und drei versiegelte Flaschen auf dem Bufet nieder. Kurz danach wurde an der Thüre geläutet und ich sah nacheinander eine Austernhändlerin mit Austern und einen Küchenjungen in weißer Jacke kommen, der eine Platte heißer, von Pfeffergurken eingefaßter Schweinerippchen brachte.

Im Handumdrehen war alles auf dem Tisch geordnet, der Wein entsiegelt, die Sardinen in eine kleine Porzellanschüssel umgelegt.

„Zu Tisch!" rief mein Onkel und setzte sich neben Frau Clemence. „Du mußt heute eben mit dem vorlieb nehmen, was da ist, Jacques .... Wir haben nicht geahnt, daß wir heute Abend noch die Freude haben würden, das Brot der Gastfreundschaft mit dir zu brechen."

Ich war überrascht von der Ueppigkeit dieser innerhalb einer halben Stunde hergestellten Mahlzeit, zu deren Bereitung Frau Mouginot-Pechoin jedenfalls einen ganzen Tag gebraucht hätte. Also das heißen sie vorlieb nehmen müssen? Für Leute, die sich in Geldverlegenheit befanden, schien mir die Zusammenstellung immerhin recht annehmbar zu sein.

Frau Clemence legte mir ein Dutzend Austern vor. Ich hatte noch nie welche gegessen und muß gestehen, daß mir schon der Anblick dieser Muschelthiere den tiefsten Widerwillen einflößte. Nichtsdestoweniger wollte ich nicht gar zu sehr als Landpomeranze erscheinen und zwang mich, sie zu verschlucken, aber ich sah so unglücklich aus, während ich sie in meinem Mund hin und her warf, daß die respektlose Alice in lautes Lachen ausbrach. Scipio Mouginot hatte seine gute Laune wiedergefunden und gab sich Mühe, diese den übrigen mitzutheilen. Nur Frau Clemence blieb stumm und lächelte erzwungen. Während sie mich gänzlich mit den Austern beschäftigt glaubten, wechselten mein Onkel und Alices Mutter geheimnißvolle Reden, deren Sinn ich nicht verstand.

„Haben Sie die Herren gesprochen?" fragte Frau Clemence ängstlich.

„Ja....das heißt....ich habe nur den Anwalt gesehen, aber das genügt."

„Nun?"

„Beruhigen Sie sich.... Man setzt eine kleine Widerklage auf.... um Plumerel den Mund zu stopfen, und damit ist die Sache erledigt."

Die Antwort Scipio Mouginots schien Frau Clemence zu beruhigen; sie athmete erleichtert auf, betheiligte sich mehr an der Unterhaltung und lächelte über die Einfälle ihres Geschäftstheilhabers. Der Onkel schien sich eines kräftigen Appetites und einer unveränderlichen Heiterkeit zu erfreuen. Die Serviette um den Hals, schlürfte er mit heiterer Stirn, hellen Augen und mittheilsamem Mund seine Austern, kostete seinen Chablis mit Kennermiene und sprach dabei wie ein Buch....Börsengeschäfte, Freihandel und Stapelplätze — alles legte er uns mit der größten Leichtigkeit und fließendster Beredsamkeit dar.

Frau Clemence, Alice und ich verstanden zwar nichts von Volkswirthschaft, aber wir waren nichtsdestoweniger ganz geblendet und von Bewunderung für ihn erfüllt. Ich weiß nicht, war es der Einfluß des Chablis, oder der Gänseleberpastete oder der Beredtsamkeit meines Onkels, aber die Sicherheit des Letzteren ermuthigte mich wieder und meine Hoffnungen richteten sich wieder auf wie junge Pflanzen nach einem erquickenden Regen.

So stieß ich denn fröhlich mit an, als man beim Nachtisch auf mein Wohl trank und mich willkommen hieß. Ich war von dem Lächeln der kleinen Alice schon so bezaubert und stand schon so sehr unter dem Einfluß des aufregenden Pariser Lebens, daß ich selbst in den Fehler der Gleichgültigkeit und des Vergessens verfiel, den ich Alice so zum Vorwurf gemacht hatte.

Ich erinnerte mich nicht mehr daran, daß gestern Abend in Jeand'heurs andre Gläser mit dem meinigen auf fröhliche Wiederkehr angestoßen hatten; ich dachte nicht mehr an die trauten Gesichter Zelies, des Vetters Delorme und seiner Frau. Sie schienen mir weit entrückt in fernem Dämmerlicht zu verschwimmen. Ich hatte nur noch Augen für meine neuen Wirthe, und meine Herzensverhärtung war so groß, daß ich nicht einmal mehr das Bewußtsein meiner Undankbarkeit hatte.

Wir saßen so traulich zusammen und Onkel Scipio war so unterhaltend, daß wir gar nicht merkten, wie die Zeit enteilte. Plötzlich sah mein Onkel auf die Uhr. „Zehn Uhr! ....Jacques wird müde sein und wir dürfen ihn nicht länger aufhalten...."

„Aber Herr Mouginot", bemerkte Frau Clemence sanft, „ich glaube, daß Ihr Neffe direkt vom Bahnhof aus zu uns gekommen ist und angenommen hat, er werde bei Ihnen wohnen."

„Hast du dir wirklich kein Zimmer im Gasthof bestellt, Jacques?" fragte mein Onkel.

Auf meine verneinende Antwort fügte er noch hinzu: „Und dein Gepäck?"

Ich erklärte ihm, daß meine Sachen in Jeand'heurs geblieben seien, und daß ich all mein Hab und Gut bei mir trage. Er sann einen Augenblick nach, dann wandte er sich zu Frau Saintot: Wo zum Kuckuck könnten wir Jacques denn unterbringen?"

Sie schlug vor, mir im Laden ein Lager zu bereiten.

„Ja, im Laden, das ist prächtig," rief Onkel Scipio lachend; „jedenfalls fehlt es da nicht an Betttüchern!"

(Fortsetzung folgt.)

**Dyspepsie**

könnte als eine Bezeichnung für das Anfangsstadium aller Krankheiten gelten, denn eine ordentliche Verdauung ist das Wesentlichste für die Gesundheit eines jeden Organs und das richtige Vonstattengehen einer jeden Funktion des Körpers. Und doch, wie leicht wird im Kinde, im Erwachsenen oder im Greise Unverdaulichkeit herbeigeführt! Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, unzweckmäßige Nahrung, Katarrh oder Erkältung des Magens in Folge nasser Füße, eiskalter Getränke u. s. w., u. s. w. bringen die Verdauung in Unordnung, und wir leiden dann an Uebelkeit, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magensäure, Kopfschmerz, Verstopfung oder auch Diarrhöe. Die Leber geräth in Mitleidenschaft, und da sie mit unreinem Blut versorgt wird, kann sie ihre Arbeit nicht länger verrichten und trägt zu der allgemeinen Zerrüttung bei. Der Patient wird schwach und magert ab, kann nicht schlafen und fühlt sich, während ihm im Allgemeinen alles, im Besonderen aber anscheinend nichts fehlt, von Kopf bis zu Füßen ganz elend. Gesunder Menschenverstand brachte die alten Mönche, welche mit den medizinischen Pflanzen der Alpen vertraut waren, auf den Gedanken, alle solche Symptome im Keime zu ersticken, und noch heute stehen die St. Bernard Kräuterpillen ganz vorn an der Spitze der langen Reihe von Dyspepsie-Heilmitteln. Dieser hohe Ehrenplatz wurde einfach dadurch behauptet, daß die Verdauungsorgane gestärkt, reines Blut beschafft, und alle reizenden Abfallstoffe aus dem System entfernt wurden.

Alle Apotheker verkaufen sie zu 25c per Schachtel. 1

**Steuert jenem Chronischen Husten sofort!**

**SCOTT'S EMULSION**
von reinem Leberthran und Hypophosphiten von Kalk und Soda.

**Scott's Emulsion**
Es giebt erbärmliche Nachahmungen. Nehmt nur die echte.

—Die—
**BEE HIVE**
172, 174, 176 STATE STR.

hat viele Freunde und Gönner unter der deutschen Bevölkerung Chicagos. Die niedrigen Preise, welche wir für wünschenswerthe Waaren fixiren, sind ganz danach angethan, unseren Umsatz stetig zu vergrößern.

**Leset die werthvollen Bargains, die wir morgen anbieten.**

**Kleiderstoffe.**

Unsere Ladentische werdet Ihr mit den spätesten Neuheiten überfüllt sehen, einschließlich Kameelshaar-Sachen von bestrickender Schönheit, Cheviots in ungezählten Variationen, Bedford Cords, Serges u. s. w. Besucht uns, ehe Ihr sonstwo kauft. **Wir können und wollen alle Mitbewerber aus dem Felde schlagen.**

100 Stück **reinwollene Serges,** Kameelshaar, alle neuen Farben und schwarz, 40 Zoll breit,
39c per Yard.

75 Stück **ganzwollene Broadcloths,** 54 Zoll breit, farbig und schwarz,
59c per Yard.

90 Stück **ganzwollene Kameelhaar-Zeug,** mit Seiden-Flecken, in Navy, Myrtle, braun, Tan, Schiefer-Farben, Schwarz 2c. Gewöhnlich für $1.50 verkauft. Der Edelstein der Saison.
95c per Yard.

Versäumt nicht, unser Assortement von Herbst- und Winter-Mänteln zu sehen, das kaum seines Gleichen hat. Wir garantiren Euch, in dieser Branche Geld zu sparen.

Unsere **Blankets- und Comfort-Stocks** sind diese Woche voll von **erstaunlichen Bargains.** Weiße und graue Blankets, **79c, $1.25** und **$1.50.**
Gute Comforts, **60c, 95c** und **$1.25.**

**JACKETS**

**$2.98**
für ein reinwollenes
**Jacket,**
mit schönen seidenen Verschnürungen.

**$4.95**
für ein schweres Jacket, mit echtem Pelzkragen.

**$11.50**
für ein feines Jacket aus Seal Plush gemacht und mit echtem **Astrachan-Pelz** besetzt.

**Plush Sacques, wundervolle Bargains.**

**Spezial Bargains in Knaben Cape Ueberziehern.**

Reguläre $4.00 Qualität Cape Ueberzieher in Fancy Plaids, für
$2.75 jeder.

Reguläre $5.00 Qualität Cape und Kilt, Größen 2½ bis 14 Jahre, morgen für
$3.25

Blaue Chinchilla Cape Ueberzieher für Knaben, Alter 4 bis 14 Jahre, gut werth $6, für diesen Verkauf nur
$4.25

Knaben Winter-Anzüge, zwei Stücke, in mehr als 20 verschiedenen Mustern und Moden zur Auswahl. Werthe rangirend von $5 bis $6. Auswahl von allen für
$2.98

Knaben-Anzüge mit doppelter Brust, zwei Stücke, voll werth $6.00. Verkaufspreis
$3.75

100 Dutzend Herren-Jackets, feine wollene Cardigan in Schwarz, ... werth $1.50, ...
98c jede.

150 Dutzend doppelbrüstige blaue Flanell-Hemden für Herren, ... $1.50 verkauft.
75c das Stück.

BEE HIVE BEE HIVE

**Bett-Federn.**
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

**Dr. WIENER,**
723 LINCOLN AVE.

**DR. GOODMAN,** Zahnarzt.

**Dr. C. SCHROEDER,** Zahnarzt,
415 Milwaukee Ave.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Sterling Furniture Co.
90 & 92 Madison Str.

**CHAS. C. BILLETERS**
Californias, Missouris und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
180-182 O. Randolph Str.

Brauereien.

**WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.**

**THE McAVOY BREWING CO.,**
Brauer von echtem Malz Lager-Bier.
Office und Brauerei:
2349 South Park Ave., Chicago.

Ueber Baltimore!

**Norddeutscher Lloyd.**

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen
Baltimore und Bremen
direct,
durch die neuen und erprobten Schnelldampfer
Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, München, Oldenburg, Weimar,
von Bremen jeden Donnerstag,
von Baltimore jeden Mittwoch, 2 Uhr N. M.
Größtmöglichste Sicherheit. Billige Preise.
Vorzügliche Verpflegung.

Mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd wurden mehr als
2,500,000 Passagiere
glücklich über See befördert.
Salons und Cajüten-Zimmer auf Deck.—
Die Einrichtung für Zwischendeckspassagiere, deren Schlafstellen sich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden, sind anerkannt vortrefflich.
Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande. 2janlj

SPREE — KAISER WILHELM II — HAVEL — EIDER — LAHN — EMS — SAALE — ALLER — ELBE — TRAVE — WERRA — FULDA

Norddeutscher Lloyd
Schnelldampfer-Linie
BREMEN UND NEW YORK
Kurze Reisezeit, gute Beköstigung, Billige Preise.
OELRICHS & Co.
No. 2 Bowling Green, New York.

H. Claussenius & Co.,
General-Agenten für den Westen.
80 Fifth Ave., Chicago.

**Schiffskarten**
von und nach EUROPA
billiger als irgend eine andere Agentur.

☞ **Geldsendungen** ☜
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 CLARK STR.
☞ Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

**Allen B. Wrisley's WHITE BORAX SOAP**
Absolutely Pure. Full Weight.
ASK YOUR GROCER FOR IT.

**WASHBURN'S SUPERLATIVE FLOUR**

ist das beste Mehl und ebenso billig, als irgend eine andere Sorte. — **Alle Grocers verkaufen es.** — Jedes Faß oder jeder Sack Mehl wird in den berühmten Washburn-Mühlen in Minneapolis hergestellt und trägt den Namen von 24aljsadibo2
WASHBURN CROSBY CO.
Alles andere ist nicht echt.

HAYMARKET
**Crockery House,**
191 W. Randolph Str.,
nahe Halsted.

Hofbräuglas, 70c das Dtz.

**Haupt-Niederlage** für
Saloon-Glaswaaren
und Utensilien,
sowie alle Arten von Hotel und Restaurant-Geschirr
zu den niedrigsten Preisen.

Macht einen Versuch.

☞ Wir haben keine Agenten. 27jun6mjadib0

EMIL SIMON & Co.
Deutsche Buchdruckerei,
393 E. DIVISION ST.

**Darlehen auf persönl. Eigenthum.**

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

**$15.00 bis $5,000.00.**

Braucht Ihr Geld? Ihr könnt es bekommen. Am billigsten. Am schnellsten und ohne daß Ihr oder Euere Familie belästigt werdet.

Wir leihen irgend einen Betrag auf Möbel, Pianos, Maschinen, ohne Entfernung derselben. Ebenso auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten, oder irgend ein gutes Pfand, zu den billigsten Raten und Interessen. Zahlt es zurück, wie Ihr könnt und stellt die Zinsenzahlung ein.

J. P. Walter & Co. 12mjlj11
162 Washington Str. Zimmer 61 und 62.

**$15** bis $500 geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen u. s. w. Niedrige Zinsen, lange Zahlungsfrist. Jede Abzahlung auf das Kapital vermindert die Zinsen. Sprechen Sie vor bei JOHN CULLEN, 396 W. 12. Str., ... Blue Island Ave.

**ROYAL TRUST CO. BANK.**
Royal Insurance Building,
167 Jackson Str.

Unter Aufsicht und Jurisdiction des Auditors des Staates Illinois.

Eingezahltes Kapital $500,000.

**Bezahlt Zinsen auf Depositen.**

Spezielle Zinsenrate, wenn Depositen-Certificate genommen werden.

4 Procent Zinsen für Spareinlagen.

Unser Spar-Einlagen-Departement wird durch den State Bank Examiner untersucht und steht unter der Controlle des Staats-Auditors.

Die schönsten und größten
**Sicherheits-Gewölbe,**
Storage und Silber Vaults.

☞ Spezielles Departement fuer Damen.

Beamte.

| | |
|---|---|
| Albert L. Coe | Präsident. |
| James B. Wilbur | Cassirer. |
| Charles S. Dickinson | Assistent-Cassirer. |

Directoren.

| | |
|---|---|
| Clarence J. Peck | Kapitalist. |
| Jerome G. Steever | Commission. |
| Vice-Präsident der Handelsbörse. | |
| Albert G. Spalding | von A. G. Spalding Bros. |
| Albert L. Coe | von Mead & Coe. |
| Geo. R. Thorne | von Montgomery Ward & Co. |
| Isaac N. Camp | von Estey & Camp. |
| Robert Lindblom | Commission. |
| W. O. Goodman, Schatzm., Sawyer-Goodman Co. | |
| James B. Wilbur | Cassirer. |

Finanzielles.

**GELD**

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.

☞ Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

**Geld zu verleihen**

an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.

☞ **Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.**

UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,
Zimmer 2.
Zwischen Madison und Washington Str.

**Geld zu verleihen**

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrigste Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung. 21jllmt4

CHATTEL LOAN CO., Lake View.
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

**Household Loan Association,**
85 Dearborn Str., Zimmer 302.
—— Geld auf Möbel. ——

Keine Wegnahme; keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch. 1julm

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1854.

**Geld zu verleihen**
in beliebigen Beträgen.
Hypotheken z. Verkauf
E. C. PAULING,
(Früher von der Firma A. Loeb & Bro.)
15 Major Block.
La Salle und Madison Str. 1ag3m,8

**Schutzverein der Hausbesitzer**
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices:
Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.
Peter Weber, 523 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

**Sichere Geldanlagen.**

Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.

**Vollmachten!** ☞ Einziehung von Erbschaften.

**Passage-Scheine** von und nach Deutschland

Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch

**Wasmansdorff & Heinemann,**
145—147 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. Naplj6dsal

**Geld zu verleihen**

in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel 2c. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5

94 La Salle Str., Zimmer 35. Telephon 1275.

**Anleihen gemacht**

auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten auf Zinsen.

**Bau-Anleihen zu bequemen Bedingungen,**
Besondere Facilitäten.
Besondere Privilegien bei Vorausbezahlung.

**Peabody, Houghteling & Co.,**
59 Dearborn Str. 6jun3mtsadibo11

LIPMAN'S Leih-Office, „Inter Ocean" Gebäude, 99 Madison Str.; Privat-Eingang, 130 Dearborn Str., leiht Euch irgend einen Betrag auf alle Werthgegenstände; verfallene Uhren und feine Diamanten zu verkaufen, billiger als sonst; Baarzahlung für altes Gold und Silber; Uhren und Schmucksachen reparirt; in keiner Verbindung mit sogen. Mortgage-Companies; Geschäfte vertraulich. 15n, dibofa, 1j5

Rechtsanwälte.

**Louis Kistler & Son,**
—— Advokaten. ——
No. 36 LA SALLE STR.,
Suite 408.

Julius Goldzier. John S. Rodgers.

**Goldzier & Rodgers,**
Rechtsanwälte.
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago.
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

**Georg Menger,**
**Deutscher Friedensrichter,**
1113 W. NORTH AVE.